

Jahresbericht 2009 und/in 2010 Letno poročilo



Unsere Pfarre – Haus für gemeinsames Leben
Naša fara – hiša za skupno življenje

Aus dem Inhalt - Iz vsebine

- 03 Brief des Pfarrers / *Župnikovo pismo*
- 04 Einweihung des erneuerten Pfarrhofs / *Blagoslovitev obnovljenega župnišča*
- 10 Pfarrhofordnung / *Hišni red v župnišču*
- 12 Namenspatrone unserer Räume / *Patroni naših prostorov*
- 13 Haus der Begegnung / *Hiša srečanja*
Begegnungen im Advent / *Srečanja v adventu* • Jugendhausabende / *Mladinski hišni večeri* •
Ostertanz / *Velikonočni ples* • Pfarrfeste / *Farna praznika*
- 19 Haus der Nächstenliebe / *Hiša ljubezni do bližnjega*
72 Stunden ohne Kompromiss / *72 ur brez kompromisa* • „Coffee to help“ für Haiti / „Coffee to help“ za
Haiti • Homeless World Cup • 40 Jahre Nikolausaktion der Pfarre Köttmannsdorf / *40 let miklavževanja*
v *Kotmari vasi* • Die „Alten Sternsinger“ / *»Stari trije kralji«* • Sternsingeraktion / *Trije kralji*
- 25 Haus des Gebetes / *Hiša molitve*
Dreiländerwallfahrt / *Romanje treh dežel* • Wallfahrt nach Rom und Assisi / *Romanje v Rim in Asisi* •
Rosenkranzwallfahrten / *Romanji živega rožnega venca* • Besondere Gebetsformen / *Posebne molitvene*
oblike • Ministranten / *Ministranti* • Kindermette am Heiligen Abend / *Otroška polnočnica na sveti*
večer • Weihnachtsgebetsnacht / *Božična molitvena noč* • Erneuerungen in der Pfarrkirche /
Obnovitvena dela v farni cerkvi
- 36 Haus des Glaubens / *Hiša vere*
Erstkommunionsvorbereitung / *Priprava za prvo obhajilo* • Firmvorbereitung / *Priprava za birmo*
• Fasten im Alltag / *Post v vsakdanjem življenju* • Hauptandachtswoche als Glaubenswoche / *Teden*
pobožnosti svete glave kot teden vere • Exerzitien im Alltag / *Duhovne vaje v vsakdanjem življenju*
- 41 Haus der Familien / *Hiša družin*
Eltern-Kind-Gruppe / *Skupina za starše in otroke* • Dekanatstag in Köttmannsdorf / *Dekanijski dan v*
Kotmari vasi • Wandermuttergottes / *Nosimo Marijo* • Taufen / *Krsti* • Trauungen / *Poroke*
- 45 Haus der Musik / *Hiša glasbe*
Orgelrecital • *»Maria Himmelskönigin!«* • Benefizkonzert - Begegnung im Glauben ans Gute •
Jugendmusikband • Weihnachtseinstimmung mit *»Voice and Dance«* • Schubertmesse in G- Dur
- 48 Haus der Zusammenarbeit / *Hiša sodelovan*
Runde und halbrunde Geburtstage im Pfarrgemeinderat / *Okrogli in polokrogli rojstni dnevi v župnijskem*
svetu • Fit – für die Pastoral / *Pripravljen/a – za pastoralo* • Mitarbeiterausflug / *Izlet sodelavcev 2009*
• Mitarbeitereinladung / *Povabilo sodelavcem 2010* • Haussammlung „Kerzen, Licht und Heizung“ •
Pfarrkaffeeteam / *Skupina za farno kavo* • Fleißige Helfer im Hintergrund / *Pridne roke v ozadju*
- 55 Haus der Sprachen / *Hiša jezikov*
»Wo sind die alten Pfade ...?« / *»Čej so tiste stezice ...?«*
- 57 Haus des Spielens / *Hiša igranja*
Kinderfasching / *Otroški pust* • Jugendfasching / *Mladinski pust* • Feriencamptage / *Počitniško*
taborjenje
- 60 Haus des Theaters / *Hiša gledališča*
Gespräch mit Dechant Janko Krištof / *Pogovor z dekanom Jankom Krištofom*
- 63 Haus der Kreativität / *Hiša ustvarjalnosti*
Bilderausstellung Inonü Kurt / *Razstava slik Inonü Kurt*
- 63 Haus der Bewegung / *Hiša gibanja*
Bericht DSG-Rotschitzen / *Poročilo DSG-Rotschitzen*
- 64 Haus des Gedenkens / *Hiša spomina*
Allerheiligen / *Vsi sveti* • Nachruf Burgi Puschnig / *S spomin: Burgi Puschnig* • Nachruf: Mag. Leo-
pold Leutschacher / *V spomin: mag. Leopold Leutschacher* • Sterbefälle / *Smrti*
- 67 Sammlungen und Kollekten 2009-2010 / *Zbirke 2009-2010*
- 68 Erreichbarkeit / *Dosegljivost* • Gottesdienstzeiten / *Božje službe* • Kontakt / *Kontakt*
- 69 Termine / *Roki*



Liebe Köttmannsdorfer! ***Drage Kotmirčanke, dragi Kotmirčani!***

Heuer dürfen wir Ihnen einen Zwei-Jahresbericht zukommen lassen. Die Umbau- und Sanierungsarbeiten am Pfarrhof haben uns im vergangenen Jahr stark in Anspruch genommen und sind nun – Gott sei es gedankt – zu einem guten Abschluss gekommen. „Unsere Pfarre – Haus für gemeinsames Leben“ ist nicht nur das Motto für diese Zeit, es ist auch das Leitwort für unser weiteres gemeinsames Streben in der Pfarre. Wenngleich wir in den vielfältigen Artikeln nicht alles an Gutem dokumentieren können, wird in diesem Bericht sichtbar, wozu dieses Haus dient und was alles schon in ihm geschieht. Für das neue Haus hat der Pfarrgemeinderat eine Pfarrhofordnung erstellt. Ein Auszug mit Hinweisen über Zweck und

Nutzung sowie die Zuständigkeit bei der Vermietung findet sich ebenso im Jahresbericht. Ein Danke allen für Ihren Einsatz. Jeder Baustein ist ein wichtiger Beitrag zum Ganzen.

Letos vam smemo izročiti poročilo za dve leti. Prezidava in sanacijska dela v župnišču so bila v preteklem letu zelo zahtevna in so zdaj – Bog bodi zahvaljen! – uspešno pa dobro končana.

»Naša fara – hiša za skupno življenje« ni le geslo za ta čas, je tudi vodilo za naše nadaljnje skupno delo ter prizadevanje v fari. V poročilu bo vidno, čemu ta hiša služi in kaj vse se v njej dogaja.

Župnijski svet je sestavil hišni red za župnišče. Izvleček o namenu in uporabi ter pristojnostih pri najemu je v letnem poročilu.

Hvala vam vsem za podporo. Vsak zidak je pomemben prispevek k celoti.

So verbleibe ich mit besten Grüßen und Segenswünschen auch für weiterhin,
Pozdravljam vas in vas blagoslavljam,

Euer / vaš

Mag. Michael G. Joham, Pfarrer / *Mag. Michael G. Joham, župnik*



Einweihung des erneuerten Pfarrhofes – 27.06.2010

Am Hemmatag, dem 27.06.2010, konnte der sanierte und erneuerte Pfarrhof festlich eingeweiht werden. Viele Festgäste fanden sich ein, um die Freude mit uns zu teilen.

Prälat Msgr. Matthias Hribnik kam als Vertreter unseres Diözesanbischofs Dr. Alois Schwarz. Er feierte mit uns den Festgottesdienst und vollzog die anschließende Einweihung am Platz vor der Aufbahrungshalle. Danach gab es ein Mittagessen im Pfarrhof, wobei der Georg- und der Sebastiansaal, wie die beiden Säle im Erd- und im Untergeschoß jetzt genannt werden, mehrfach gefüllt waren. Für die Kinder gab es mit „Dido und Beatrice“ ein eigenes Spieleprogramm. Nach dem Essen gab es ein erstes Konzert mit den Köttmannsdorfer Chören (Singkreis, Wanderbuam, Gorjanci) und mit der Volkstanzgruppe der Landjugend Köttmannsdorf auf der neu errichteten Bühne (Moderation: Sabrina Hafner und Svetlana Wakounig). Zum Abschluss wurden Luftballone mit von den Kindern gestalteten Karten auf die Reise geschickt (aus Rückantworten wissen wir, dass einige dieser Ballone noch am selben Tag bis nach Slowenien gekommen sind).

Blagoslovitev obnovljenega župnišča – 27.6.2010

Na praznik svete Heme, 27.6.2010, so slovesno blagoslovili sanirani in obnovljeni farovž. Prišlo je veliko gostov, da delijo veselje z nami.

Prelat msgr. Matthias Hribnik je prišel kot

zastopnik škofa dr. Aloisa Schwarza. Z nami je obhajal slovesno službo božjo; navrh je opravil blagoslovitev na prostoru pred mrtvašnico. Južina je bila v Jurijevi dvorani v pritličju pa v Boštjanovi v kleti župnišča. Za otroke so bile pripravljene igre s programom „Dido und Beatrice“. Po južini so na novem odru nastopili kotmirški zbori (Singkreis, Wãnderbuam, Gorjanci) in plesalci Landjugend; povezovali sta Sabrina Hafner in Svetlana Wakounig. Za sklep so poslali v zrak na potovanje okoli sveta balončke s karticami, katere so oblikovali otroci (iz odgovorov smo izvedeli, da so nekateri balončki še isti dan prileteli do Slovenije).

Baubericht und Dank

Seit ca. 1000 Jahren gibt es die Pfarre Köttmannsdorf. Urkundlich erstmals erwähnt wird sie im Zusammenhang mit der Übernahme der Pfarre durch die Zisterzienser vom Stift Viktring im Jahr 1142.

Hier haben sodann bis zur Auflassung des Klosters unter Josef II. Mönche als Pfarrer sowie als Hilfspriester, Vikare und Kapläne gelebt und gewirkt. Verschiedenste Diözesanpriester haben danach das Leben an diesem Ort mitgeprägt.

Zur Pfarrkirche hat von Anfang an auch eine Bleibe für die entsprechenden Priester gehört. Im Wesentlichen war diese Bleibe ein Wohn-, Begegnungs- und Hofgebäude. Die wirtschaftliche Grundlage für die Erhaltung der Kirchen, für den Pfarrhof und eine Entlohnung der jeweiligen Kleriker hat die Land- und Forstwirtschaft gebildet. Noch im 20. Jahrhundert haben hier Pfarrer



den Brotberuf des Bauern ausgeübt und es gibt noch so manche Erzählungen von ehemaligen Mitbewohnern, von Knechten, Mägden und Kindern, welche im Pfarrhof gelebt haben.

Der Pfarrhof, der wie unsere Kirche auf hartem Fels gebaut ist, hat bereits eine bewegte Geschichte hinter sich.

Die älteste Bausubstanz befindet sich im Bereich der Gewölberäume, welche wir im Rahmen des Umbaus neu für den Betrieb erschlossen haben. Dieser Teil muss bereits mehrere Jahrhunderte alt sein. Bei den Arbeiten fanden wir noch Brandspuren, welche mit großer Wahrscheinlichkeit auf den großen Brand im Jahr 1645 zurückgehen, bei dem der Pfarrhof massiv zerstört wurde und sodann fast gänzlich neu aufgebaut werden musste; ein Brand, bei dem auch das bis dahin geführte Pfarrarchiv ein Fraß der Flammen wurde.

In diesem Bauabschnitt fanden wir ebenso einen Glasschlackenstein, welcher wohl von der alten Glaserei von Tschachoritsch herunter gekommen sein muss. Die zur Glaserei gehörige Hube – noch heute kennen wir den Hausnamen Gvažar – war lange Zeit ein Teil der Pfarrhofpfünde.

(Wäre dieser Stein ein Meteorit gewesen, wäre die Finanzierung wohl mit einem Schlag erledigt gewesen!).

Im Bereich der Gewölberäume waren lange Zeit die Küche, ein Stall für Kleinvieh, ein Lagerraum, der wohl auch als Heizraum gedient haben muss und ein Wohnraum – z.T. für Mesner oder Haushälterin angesiedelt. Mit dem Umbau bietet dieser Teil jetzt eine ganz urige und stimmungsvolle Heimat für Kinder und Jugendliche, für kleinere Gruppen u. dgl. – z.B. haben das Frühstück nach den Rorate-

Gottesdiensten und die Nikolausaktion während der Umbauarbeiten hier als erste Unterschlupf gefunden.

Die Pfarrerrwohnung darüber hat bis heute eine Grundgestalt von vier größeren Raumbereichen, welche wohl ursprünglich mit einem Ofen beheizt worden sind. Spannend war die Entdeckung eines alten Schlürfkamines mitten in der Innenwand. Alte Türdurchbrüche wurden wieder aktiviert, das WC und Bad erneuert, sodass diese Wohnung nun als Arbeits- und Wohnbereich für den Pfarrer oder nach Bedarf als eigenständige Wohnung genutzt werden kann.

Der komplette obere Bereich des heutigen Pfarrhofes wurde in seinem Grundbestand erst Ende der 60-er und Anfang der 70-er Jahre errichtet. Bis dahin standen alte Nebengebäude, welche für Theateraufführungen, als Wohnungen, für Gruppenstunden sowie für den landwirtschaftlichen Betrieb von Bedeutung waren. Einige werden sich auch noch an das alte Schlachthaus erinnern, das an der Stelle der heutigen Aufbahrungshalle gestanden hatte.

Pfarrer Max Michor ist es zu verdanken, dass dieser obere Zubau so großzügig ausgeführt wurde.

Besonders der Pastoralraum für die Proben und Gruppen sowie der Pfarrsaal mit seiner Theaterbühne haben große Dienste geleistet. Viele denken noch gerne an die weit über Köttmannsdorf hinaus bekannt gewesenen Theateraufführungen. Der untere Pfarrsaal war vor allem für die Ministranten immer wieder ein Ort, um gemeinsam Tischtennis zu spielen.

Die pastorale Entwicklung ist nicht stehen geblieben. Bereits Pfarrer Michor hat den sich



verändernden Bedarf wahrgenommen. Vieles hat er in seinen 38 Jahren in Köttmannsdorf in Angriff genommen. Die sich abzeichnende notwendige bauliche Sanierung und Weiterentwicklung musste und wollte er seinem Nachfolger überlassen, wie er es in persönlichen Gesprächen zum Ausdruck gebracht hat.

Beispiel 1: Der noch unter ihm gegründete Pfarrkaffee durch die Frauen des Pfarrgemeinderates erforderte ein unablässiges Stiegensteigen (Geschirr im Keller, Abwaschen in der Küche im 1. Stock, Ausrichten im Pfarrsaal...).

Beispiel 2: Eine intensivere Nutzung des Pfarrsaales war im Winter sehr kostenintensiv, die teurer werdende Beheizung mit Öl eine starke finanzielle Belastung bei relativ geringer Wirkung – so langsam wie die Räume aufgeheizt waren, so schnell waren sie auch wieder kalt!

Beispiel 3: Der untere Pfarrsaal war sehr niedrig. Ohne Sanitäranlagen und eigenem Eingang war dieser für Gruppen kaum nutzbar.

Beispiel 4: Ein behindertengerechter Eingangsbereich war nicht vorhanden, eine Situation, welche Pfarrer Michor im Alter bereits einiges abverlangt hat.

So hat sich schon vor Jahren eine umfassende Sanierung sowie ein sinnvoller Ausbau des Pfarrhofes abgezeichnet. Eine Reihe von weiteren Überlegungen ist noch dazugekommen. Der letzte PGR hat dieses Anliegen vor nunmehr 5 Jahren ausdrücklich in den Blick genommen (im Jahresbericht von 2005 wurde davon berichtet) und der jetzige PGR hat bei seiner ersten Klausur die Planungsarbeit aufgenommen.

„Was ist der Bedarf für unsere pfarrliche Arbeit?“

„Wo sehen wir ein notwendiges und mögliches Entwicklungspotential?“ – waren leitende Fragen. Der Einsatz für Kinder und Jugendliche, die Stärkung der Familien, die Arbeit mit verschiedensten Gruppen, die Vernetzung der positiven und gestalterischen Kräfte in unserer Gemeinde und in unserem Gebiet, Räume und Zeiten für geistliche und geistvolle Vertiefung, für kulturelle Arbeit, für Dialog und Begegnung kamen in den Blick.

Wenn wir wollen, dass das Heute zum Tragen kommt, müssen wir heute bereits damit beginnen, auch, wenn die Räume noch nicht dem Ideal entsprechen. Vom Leben her kommt die Kraft für Weiterentwicklung, für Gestaltung und Neuschaffung: So haben schon vor dem Baubeginn (Spatenstich beim Pfarrfest 2009) verschiedenste Gruppen, Aktivitäten und Veranstaltungen über das Bestehende hinaus im Pfarrhof ein Zuhause gefunden.

Wenn wir wissen, was wir wollen und was wir brauchen, können wir auch nach Wegen suchen, das zu erreichen. „Die Sehnsucht nach dem weiten Meer“, welche bekanntlich wichtiger ist als alle Einzelaufgaben, diese Sehnsucht hat uns erfasst und durch die Mühen und Schwierigkeiten getragen. Wenn einer träumt, bleibt er allein, wenn viele träumen, bleibt es kein Traum. Viele haben unser Anliegen mit aufgenommen. So dürfen wir heute von Herzen Danke sagen.

Ein Danke Vielen in der Pfarre für die Gespräche und für die daraus erwachsene Motivation.

Ein Danke dem vorherigen und dem jetzigen PGR sowie den verschiedensten pfarrlichen Mitarbeitern.



Ein Danke den Gemeindeverantwortlichen (alt und neu!) sowie den verschiedenen Vereinen und Einrichtungen mit ihren Obleuten und Leitern.

Danke der Diözese für das offene Ohr unsere Anliegen betreffend: Prälat Msgr. Hribnik, der uns als Vorvisitator des Bischofs Mut gemacht hat dranzubleiben.

Dem Bauamt für die Zusammenarbeit und stets gute Unterstützung: ein Danke dem Leiter Ing. Breitfuß und in besonderer Weise dem für unsere Pfarre zuständigen Ing. Mikula.

Ein Danke dem Referat für Schöpfungsverantwortung mit Mag. Sandrieser.

Ein Danke dem von der Diözese beigestellten Architekten Anton Reichmann aus unserer Nachbargemeinde Ludmannsdorf. Die wöchentlichen gut vorbereiteten Baubesprechungen waren sehr hilfreich, sodass größere Baumängel vermieden und gute Lösungen gefunden werden konnten. Mit seiner aufmerksamen und ruhigen, von Sachkenntnis und Vertrauen getragenen Art der Planung, Abwicklung und Begleitung hat er maßgeblich zum Gelingen dieses großen Projektes beigetragen.

Bedankt wollen aber auch die ausführenden Firmen mit ihren Arbeitern sein:

CCE Ziviltechniker GmbH; Begusch-Bau GmbH & Co KG; SHM Sanitär- und Heizungsfachmarkt GesmbH, Elektro Percher, Fliesen Colazzo GmbH & Co KG; B.T.S.-Trendfloor Raumausstattungs-GmbH; Malerei Tributsch; Struckl & Ogris BauGesmbH&Co KG; Mente Trockenbau; Holzbau Gasser GmbH; Kika Möbel-HandelsGesmbH; Sesselzentrale; Bene AG; Wohnraum Dekoration Annemarie

Krusch; Bauschlosserei Andreas Orasche; Lindpointner Bausysteme Süd GmbH; als Austria Light & Sound; WEKU HandelsGesmbH; Starmann Sonnenschutztechnik GmbH; Peter Angerer - Spenglerei Dachdeckerei; Strussnig GmbH; H + S Zauntechnik GesmbH; XAL GmbH; Synthesa Chemie GmbH; Elektro Franz Müller; Firma Schmidt's; Meisterwerkstatt Paul Doujak.

Der Kostenvoranschlag für das Gesamtprojekt hat 650.000 € betragen. Mit Abschluss der Arbeiten dürfte der Betrag etwa 850.000 € ausmachen. Mehrkosten haben sich ergeben durch den Zubau der Garage, durch die möglich gewordene Absenkung des unteren Saales, durch die Umgestaltung im hinteren Gartenbereich mit entsprechenden Überdachungen, durch die Errichtung von Parkplätzen und das Verlegen der Elektroleitungen im Norden des Pfarrhofgrundes, durch einen Mehraufwand betreffend die Heiz-, Wasser- und Elektroinstallationen.

In diesen Gesamtaufwand fallen weiters:

- Umstellung der Heizung von Öl auf Alternativenenergie (Anschluss beim Nahwärmeversorger Hafner)
- komplette Wärmesanierung – sprich neue Fenster
- Dachbodenisolierung
- Außenisolierung beim oberen Zubau
- Sanierung des Außenputzes beim alten Pfarrhofteil
- Ausbau und neue Erschließung der Gewölberäume
- bessere Erschließung der Pfarrerrwohnung,
- Sanierung und Neueinrichtung der Wohnung im ersten Stock des Zubaus
- Verlegung und Neueinrichtung des Pfarrbüros



- im Parterre
- Küchen für die Bewirtung und Veranstaltungsabwicklung im Parterre sowie beim unteren Saal
- Neugestaltung des Eingangsbereiches vorne und hinten
- komplette Sanierung, Neugestaltung und Ausstattung des oberen Pfarrsaales
- neue Sanitäranlagen
- Absenken und Nutzbarmachen des unteren Saales mit Sanitärbereich, Garderoben und neuen Lagerräumen.

Etwas mehr als ein Drittel dieser Kosten ist durch das Pfarrkonto bei der Diözese Gurk bereits ausfinanziert. Der offene Rest der Gesamtsumme wird durch die Diözese vorfinanziert und muss dann von der Pfarre in den Folgejahren rückerstattet werden. An dieser Stelle ein Danke an den Finanzkammerdirektor unserer Diözese, Hr. Franz Lamprecht.

15.000 € hat die Gemeinde für den Ausbau der Pfarrräumlichkeiten beigetragen, welche auch über die Pfarre hinaus von Vereinen und Gruppen, für Kinder- und Jugendaktivitäten und kulturelle Veranstaltungen genützt wurden und weiterhin noch verstärkt genützt werden können. 10.000 € wurden als Beitrag zur Errichtung der Parkplätze auf dem Pfarrhofgrund zugesagt, welche von den Pfarrhof-, Kirchen- und Friedhofbesuchern benützt werden können. An dieser Stelle auch ein Danke für die notwendige Räumung in den Wintermonaten sowie für die Zusage der Asphaltierung.

Ca. 20.000 € an Förderung kamen durch den Kommunalkredit für umweltgerechte Wohnbausanierungen (ein weiterer Betrag wird

nach Abschluss sämtlicher Arbeiten beantragt).

Die Eigenleistungen der Pfarre müssen an dieser Stelle ebenso erwähnt werden. Danken dürfen wir nicht weniger als 50 Helfern für über 2600 eingebrachte Arbeitsstunden (Abrissarbeiten, Felsen schrämmen, Dachbodenisolierung, Räumungsarbeiten und laufende Reinigung, Tischler- und Schmiedearbeiten, Aufbau der Bühne, Schleifen und Streichen des Dachstuhles im Saal, Gartenhaus und Außenanlage instand setzen, Begrünen, Entfernen und Neupflanzen von Sträuchern und Bäumen u.a.m.

Viele unserer pfarreigenen Beiträge mussten passend zum Arbeits- bzw. Bauverlauf oft kurzfristig organisiert und durchgeführt werden. Ich bin dankbar sagen zu können, dass die arbeitenden Firmen auf die Erledigung der uns gestellten Aufgaben nie zu warten hatten.

Ich weiß, es gibt noch mehr Personen, die bereit gewesen wären, mitzuhelfen. Das zu wissen tut gut. Das gemeinsame Leben und das Bemühen füreinander in der Pfarre braucht uns alle mit unseren Möglichkeiten und Grenzen.

Ein Danke dürfen wir aussprechen für die Baubetreuung vor Ort: einen besonderen Dank unserem stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Finanzen und Verwaltung Max Tschernjak und ebenso unserm PGR-Obmann Hanzi Waschnig sowie Josef Miksche. Die wöchentlichen Baubesprechungen, das tägliche Nachschauen, das Helfen, das selber fest Anpacken und Organisieren sind keine Selbstverständlichkeit!

Ein Danke für die freiwilligen Sach- und Geldspenden! Ein Danke für die Bewirtung der Arbeiter und der freiwilligen Helfer. Ein Danke



Christa Moser für die entsprechende Organisation und die vielfältige Mitarbeit, die wesentlich zum guten Abschluss mit beigetragen haben.

Während des Baues ist der normale Pfarrbetrieb weitergegangen. Danke allen, die das möglich gemacht haben und die auch mich als Priester immer wieder frei gespielt haben.

Ein Danke auch allen für ihre Geduld und ihr Verständnis, wenn etwas nicht ganz so gelaufen ist, wie es gewohnt oder seelsorglich auch erforderlich gewesen wäre.

Danken darf ich für die vielen Umräumarbeiten im Haus von einem zum nächsten Abschnitt!

Ein Dank an dieser Stelle für alle gegebenen Ausweichstationen:

- dem Kindergarten Köttnannsdorf (Eltern-Kind-Gruppe)
- der Musikschule, dem Singkreis Köttnannsdorf, den Pensionisten und dem SPD-Gorjanci für das Zurverfügungstellen ihrer Räume in der Alten Volksschule (Kirchenchor, für die Musikgruppe Cantos, sowie für diverse regionale Jugendveranstaltungen)
- der VS-Köttnannsdorf für das Abhaltenkönnen von Elternabenden (Firm- und die Erstkommunionvorbereitung.)

Danke auch für die mögliche externe Lagerung von diversen Gewändern und Materialien, welche auf diese Weise vor dem unweigerlichen Verstauben gerettet werden konnten.

Bis die wichtigsten Arbeiten im Bereich der Wohnung und der Küche abgeschlossen waren,

also während der staubigsten und wohl lautesten Zeit im Pfarrhof, konnte ich in der Nähe des Pfarrhofes Unterkunft finden. An dieser Stelle ein persönliches Danke Herrn Herbert Bradatsch, der mir von Juli 2009 bis Jänner 2010 Aufnahme und Quartier in seinem Haus gegeben hat.

**Allen ein herzliches
„Vergelt's Gott!“ / „Bog lonaj!“**

Der äußere Bau ist sichtlich weit gediehen.
Der innere, der geistliche Bau
ist uns weiter aufgegeben.
Dass dieser Pfarrhof beseelt ist
vom Geist des Evangeliums,
dass die verschiedensten Menschen hier wie in
unserer Pfarre ein Dach über ihrer Seele und
ihrem Leben finden,
dürfen wir im Segen erbitten.

*Danes lahko rečemo hvala za obnovljeni farovž.
Ta kraj naj daje domovino za našo celo faro in za
vse, ki tukaj v Kotmari vasi bivajo in živijo.
Upamo, da kot hiša skupnosti, bratovstva in
srečavanja daje okus po domovini Boga očeta.
Hvala vsem, ki ste pomagali
in delali za ta projekt.
Bog nam daj svoj blagoslov danes
in tudi za naprej!*

Pfarrer / Župnik
Mag. Michael G. Joham



Auszug aus der Pfarrhofordnung / *Jzveček hišnega reda v župnišču*

Pfarrhofordnung

Stand: November 2010

Der Pfarrgemeinderat hat für die Nutzung des Pfarrhofes eine Pfarrhofordnung erstellt. Sie umfaßt die Trägerschaft, Zweck und Nutzung, die Zuständigkeit bei der Vermietung, die Räumlichkeiten und die Ausstattung, die Haus- und die Gebührenordnung sowie den Nutzungsvertrag. Im Folgenden ein Auszug aus den Punkten Zweck und Nutzung sowie Zuständigkeit bei der Vermietung,

Zweck und Nutzung

Der Pfarrhof ist ein Ort der Begegnung und dient der Pfarrgemeinde für diverse Treffen, Veranstaltungen und Gruppen. Auch externe Veranstaltungen können hier stattfinden.

Prioritäten bei der Benutzung

Für die Benutzung des Pfarrhofes gelten folgende Prioritäten:

- a.) Pfarrliche Veranstaltungen und Gruppen
- b.) Überpfarrliche Veranstaltungen und Gruppen
- c.) Sonstige Mieter:
 - außerpfarrliche Gruppen,
 - außerpfarrliche Veranstaltungen,
 - private Nutzung

Pfarrliche und überpfarrliche Veranstaltungen und Gruppen haben bei Terminschwierigkeiten stets Vorrang.

Darüberhinaus kann nach Abschluß von schriftlichen Verträgen die Nutzung der Räume an Dritte überlassen werden, sofern sie die pfarrliche und kirchliche Nutzung nicht beeinträchtigen. Dies gilt insbesondere für kulturelle Veranstaltungen und Bildungsveranstaltungen.

Der jeweilige Veranstalter ist auf Verlangen verpflichtet, über die Art der Veranstaltung, das Thema, den Redner und die Gäste Auskunft zu geben. Es besteht ein grundsätzliches Zutrittsrecht des Vermieters.

Ein Rechtsanspruch auf Überlassung besteht nicht.

Der Pfarrhof steht nicht zur Verfügung für:

Parteiveranstaltungen,
für Treffen religiöser Sekten,
für Treffen anderer Veranstalter, die im Widerspruch zur kirchlichen Lehre und Lebensordnung stehen.

Private Nutzung:

Die Räume sind nicht zur privaten Nutzung bestimmt. Ausnahmen sind Familienfeiern, über die ein gesonderter Vertrag in der Pfarrkanzlei abzuschließen ist. Hier gelten gesonderte Bedingungen.

Zuständigkeit Vermietung:

Anfragen für die Nutzung sind mit der Pfarrkanzlei rechtzeitig abzuklären.

Pfarre Köttmannsdorf

Kirchenstr. 8, 9071 Köttmannsdorf

Tel.: 04220/2206

Mobil:

0676/8772-8188

(Pfarrer Mag. Michael G. Joham)

0676/8772-7831

(Sekretärin Manuela Miksche)

E-mail:

koettmannsdorf@kath-pfarre-kaernten.at

Je ein Ansprechpartner von Seiten des Vermieters und des Nutzers ist verantwortlich für die ordnungsgemäße Übergabe und Abnahme der Räumlichkeiten.



Auszug aus der Pfarrhofordnung / Izvleček hišnega reda v župnišču

Hišni red v župnišču (november 2010)

Župnijski svet je za uporabo župnišča sestavil hišni red. Obsega nosilstvo, namen in uporabo, pristojnost pri dajanju v najem, prostore ter opremo, cene in pogodbo o uporabi. Sledi izvleček s točkama namen in uporaba kakor tudi pristojnost pri dajanju v najem.

Namen in uporaba

Župnišče je kraj srečevanja in rabi farni skupnosti za različna srečanja, prireditve in skupine. Tudi necerkvene prireditve so lahko tu.

Prioritete pri uporabi

Za uporablanje župnišča veljajo te prioritete:

- a.) Župnijske prireditve in skupine
- b.) Medžupnijske prireditve in skupine
- c.) Drugi najemniki:
nežupnijske skupine,
nežupnijske prireditve,
zasebna uporaba.

Župnijske in medžupnijske prireditve ter skupine imajo pri terminskih težavah vedno prednost.

Vrhu tega se po sklenitvi pisnih pogodb uporaba prostorov lahko prepusti tretjim, kolikor ne ovirajo župnijske in cerkvene uporabe. To velja zlasti za kulturne ter izobraževalne prireditve.



Vsakokratni prireditelj je na zahtevo obvezan, da obvesti o prireditvi, tematiki, o govorniku in gostih. Dajalec v najem ima načelno pravico do dostopa. Pravne zahteve za prepustitev ni.

Župnišče ni na razpolago za:

strankarske prireditve,
srečanja verskih ločin,
srečanja drugih prirediteljev, ki nasprotujejo cerkvenemu nauku ter življenjskemu redu.

Zasebna uporaba:

Prostori niso namenjeni zasebni uporabi. Izjeme so družinska slavlja, za katera se mora skleniti posebna pogodba v župnijski pisarni. Tu veljajo posebni pogoji.

Pristojnost za oddajanje v najem:

Glede uporabe se je treba pravočasno domeniti z župnijsko pisarno.

Župnija Kotmara vas

Kirchenstraße/Pot k cerkvi 8

9071 Köttmannsdorf/Kotmara vas

Tel: 04220/2206

Mobitel:

0676/8772-8188 (župnik Michael G. Joham)

0676/8772-7831 (tajnica Manuela Miksche)

e pošta: koettmannsdorf@kath-pfarre-kaernten.at

Po ena kontaktna oseba pri najemodajalcu in pri uporabniku je odgovorna za pravilno primopredajo (predajo in prevzem) prostorov.



Namenspatrone unserer Räume / *Patroni naših prostorov*



Hl. Sebastian,
Pfarrkirche Köttmannsdorf

Im Rahmen der umfangreichen Renovierungsarbeiten an unserem Pfarrhof wurde der alte Pfarrsaal neu gestaltet und neu eingerichtet. Zusätzlich zu diesem Saal konnte der schon bestehende Raum im Keller durch z.T. sehr schwierige Arbeitsvorgänge zu einem weiteren Saal für pfarrliche und überpfarrliche Nutzungen hergerichtet werden. Auch das alte Kellergewölbe im ältesten Teil des Pfarrhofes wurde für unterschiedliche Nutzungen adaptiert. Nach längeren, gemeinsamen Überlegungen im Pfarrgemeinderat wurde schließlich der Beschluss gefasst, die nun zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten nach den Schutzpatronen unserer Pfarrkirche, der einen Schutzpatronin der Filialkirche St. Margarethen und nach der Landesmutter und Schutzfrau von Kärnten zu bezeichnen.

So wird der große Saal im EG nach dem Hl. Georg „Georgsaal“, der kleinere Saal im KG nach dem Hl. Sebastian „Sebastiansaal“, das Gewölbe nach der Hl. Barbara „Barbaragewölbe“ und die Pfarrküche nach der Hl. Hemma „Hemmastube“ bezeichnet.

Möge alles, wozu diese Räumlichkeiten genutzt werden, unter dem Schutz und Segen ihrer Schutzpatrone stehen!

Med obnovitvenimi deli se je stara farna dvorana uredila in oblikovala na novo. Obstoječi prostor v kleti je po deloma zelo napornih delih dobil novo podobo; uporablja se lahko za župnijske ter medžupnijske potrebe. Tudi kletni obok v nastarejšem delu župnišča je zdaj primeren za različne potrebe. V župnijskem svetu se je naposled sklenilo, naj so posamezni prostori poimenovani po zavetnikih naše farne cerkve, po eni od dveh zavetnic šmarješke cerkve pa po zavetnici dežele Koroške.

Velika dvora v pritličju se imenuje »Jurijeva dvorana«, manjša dvorana v kleti »Boštjanova dvorana«, obok se imenuje »Obok svete Barbare«, farna kuhinja pa po sveti Hemi »Hemina šiša«.

Zavetniki naj varujejo vse, ki bodo tam delali.



Hl. Georg,
Pfarrkirche Köttmannsdorf



Hl. Hemma,
Deutschordenkirche Friesach,
wikimedia commons



Hl. Barbara,
Filialkirche St. Margarethen

Haus der Begegnung / *Hiša srečanja*

Pfarrfest 2009

Das Pfarrfest 2009 wurde nach einer festlichen Messe in der Pfarrkirche (musikalische Gestaltung: Musikgruppe Cantos, Jugendmusikband, Kirchenchor und Orgel), mit dem Spatenstich für den Umbau unseres Pfarrhofes eröffnet. Die Vertreter der Diözese, Architekt Reichmann, die Verantwortlichen der verschiedensten Firmen, die



Vertreter der Gemeinde bekamen von den Kindern der Pfarre den „Köttmannsdorfer Baulöwen“ überreicht, als Symbol für eine gedeihliche Zusammenarbeit und ein gutes Gelingen des Pfarrhofumbaues.

Bei traditionellen Speisen und Getränken konnte man sich dann im Pfarrhof bzw. im Pfarrgarten in gemütlicher Atmosphäre stärken und miteinander austauschen. Es gab wieder einen Glückshafen (Danke an alle für die tollen Sachspenden), eine Verlosung der Hauptpreise (Moderator in bewährter Weise: Wilfried „Kuki“ Pfarrmaier), und ein Spieleprogramm für die Kinder und Jugendlichen unter dem Motto:

„Das Haus der Gemeinschaft bauen“

An den Spielstationen konnten die Kinder gemeinsame Punkte erspielen, welche dann von der Pfarre in Euro umgewandelt wurden. Der so erspielte Gewinn (300€) konnte noch mit Spenden der Erwachsenen auf 500€ erhöht und im Oktober 2009 dem SOS Kinderdorf übergeben werden.

Die Köttmannsdorfer Delegation wurde im Kinderdorf sehr herzlich empfangen. Nach einer Führung, die bei Kuchen und Kaffee ihren Abschluss fand, wurden auch freundschaftliche Kontakte geknüpft. An den strahlenden Kinderaugen war zu erkennen, dass die Spende gut angekommen ist.

Mit Tanz und guter Laune klang das Pfarrfest sehr stimmungsvoll aus: „Da drobn aufn Berg ...“



Farni praznik 2009

Farni praznik 2009 se je začel po slovesni maši v farni cerkvi (glasbeno oblikovanje: skupina Cantos, mladinski glasbeni bend, cerkveni zbor, orgle) s prvo lopato za prenovitev župnišča. Zastopnik škofije, arhitekt Reichmann, odgovorni raznih podjetij, zastopnik občine so dobili od otrok tako imenovanega »Kotmirškega stavbnega leva« (Köttmannsdorfer Baulöwe), kot simbol za plodno

Im Bild: Pfarrer Michael G. Joham, Fr. Helga Ott, Vertreter der Pfarre und der Gemeinde Köttmannsdorf mit Bgm. Josef Liendl, die Siegergruppe der Köttmannsdorfer Kinder, Frau Regenfelder- SOS Kinderdorfmutter – mit einigen ihrer Schützlinge.

Na sliki: župnik Michael G. Joham, ga. Helga Ott, zastopniki fare in občine Kotmara vas z županom Josefom Liendlom, zmagovita skupina kotmirških otrok, ga. Regenfelder – mamica v otroški vasi SOS – z nakaterimi svojih varovancev.



Haus der Begegnung / Hiša srečanja



*sodelovanje in za dobri uspeh pri delih.
Ob domačih jedeh in pijačah so se navzoči lahko okrepčali v prijetnem počutju, tako v župnišču kakor tudi na vrtu. Bil je srečolov (hvala vsem za darila!), bilo je žrebanje za glavne nagrade (kot moderator se je spet obnesel Wilfried »Kuki« Pfarrmeier), bile so igre za otroke in mladino pod geslom:*

»Zidamo hišo skupnosti«



Na raznih postajah so otroci lahko priigrali skupne točke, katere je potem župnija zamenjala v evre. Priigrani dobiček (300 €) se je z darovi odraslih povišal na 500 €; oktobra 2009 so ga izročili otroški vasi SOS.

Kotmirško delegacijo so v otroški vasi sprejeli zelo prisrčno. Po vodstvu, ki se je končalo s kavo in kolači, so se spletle prijateljske zveze. Žareče otroške oči so dale vedeti, da je prišel dar v prave roke.

Ob plesu in z dobro voljo se je farni praznik prijetno končal.

Pfarrfest 2010

Am 8. August 2010 fand das traditionelle Pfarrfest zum ersten Mal im wunderbar umgebauten Pfarrhof statt.

Beim Gottesdienst kam das Ordinarium von Karl Bernhardin Kropf zur nochmaligen Aufführung, unter Mitwirkung einiger Instrumentalisten und Gesangssolisten der Musikschule Köttmannsdorf und dessen Leiter Herrn Thomas Travník, des Kirchenprojektchores, der Musikgruppe Cantos und der Jugendmusikband. Nach der Festmesse wurde im neuadaptierten Pfarrhof und im neugestalteten Pfarrgarten gefeiert. Mit Kirchtagssuppe, Gegrilltem, Salaten, Kuchen und Gebäck, Kaffee und anderen Durstlöschern konnte man sich ordentlich stärken.

Selbstverständlich gab es auch heuer wieder einen Glückshafen und eine „Nietenverlosung“, bei der die Hauptpreise unter die Leute kamen. Ganz „besondere“ Hauptpreise konnte man diesmal auch wieder gewinnen u.a. eine Verköstigung der Sternsinger des kommenden Jahres (Danke an Moti Hansi und seiner Tochter Tildi für die wunderbare Einlösung des Gewinnes, - das Essen hat der Sternsingergruppe 8 sehr gut geschmeckt!) Auch Bgm. Josef Liendl wurde ein besonderer Preis zuteil. Er durfte die Musikgruppe Cantos und die Ministranten zur Poolparty mit Speis und Trank in den Pfarrhof einladen; seine beiden



Vizebürgermeister Robert Kruschitz und Valid Hanuna unterstützten ihn bei dieser Aktion.

Das Spieleprogramm, für Kinder, Jugendliche

Haus der Begegnung / Hiša srečanja



und junggebliebene Erwachsene, heuer unter dem sehr sprechenden Titel: **Unser Pfarrhof – »Haus für gemeinsames Leben – Hiša za skupno življenje«** war wieder ein toller Erfolg. Die erspielten Punkte wurden wiederum in Euro (350€) umgewandelt und unserem Gast Pfr. Laurenz Punto für ein Kinderheimprojekt in seiner Heimat Indien übergeben. An seinem Lächeln und Dank konnte man die Freude über unseren Beitrag zur Erschaffung neuer Lebensräume in diesen armen Gebieten der Erde erkennen.



Ein besonderes **Danke von Herzen** allen, die mit ihrer Hilfe wiederum zum guten Gelingen der Pfarrfeste beigetragen haben. Dem Pfarrgemeinderat, den vielen fleißigen Helfern, wie zum Beispiel beim Zubereiten des Essens, beim Servieren, beim Abwaschen, bei Kaffee und Kuchen, bei den Losen (Spenden der Beste, Beschriftung, Verkauf, Ausgabe, bei der Verlosungsmoderation), beim Auf- und Abbau, beim Organisieren, beim Einkauf, beim Spieleprogramm, bei den musikalischen Angeboten und vielen oft nicht so erkennbaren Dingen, die im Hintergrund mitlaufen!

Danke der Feuerwehr für die zur Verfügung-stellung der Zelte, Bgm. Liendl Seppi für die Bierspende, Fa. Skrabl für den Anhänger und Firma Popich für den Kühlwagen, Pauli Doujak für die Musikanlage. Allen ein herzliches **Vergelt's Gott!**

Farni praznik 2010

V nedeljo, 8. avgusta 2010, je bil farni praznik prvič pod streho prezidanega župnišča. (slika)

Pri službi božji so spet izvedli ordinarij Karla

Bernhardina Kropfa, ob sodelovanju nekaterih instrumentalistov in pevskih solistov, glasbene šole Kotmara vas, skupine Cantos in mladinskega glasbenega benda. Po slovesni maši je sledilo praznovanje v preurejenem župnišču in na farovškem vrtu. Gosti so se krepčali ob »čisavi župi«, jedeh na žaru, solatah, kolačih, pecivu, kavi in drugih sredstvih za gašenje žeje.

Srečolov in žrebanje praznih srečk (glavne



nagrade!) sta privabila veliko zanimanja. Med posebnimi »glavnimi« nagradami je bila npr. pogostitev treh kraljev v letu 2011 (zahvala Hanziju Krušicu, Motiju na Vesavi, in hčeri Tildiji za pogostitev 8. skupine).

Tudi župan Josef Liendl je bil med nagrajenci. Smel je povabiti glasbeno skupino Cantos in ministrante v župnišče na pogostitev ob kopalnem bazenu; podžupana Robert Kruschitz in Valid Hanuna sta ga podprla.

Igre za otroke, mladince in odrasle z mladim srcem



Haus der Begegnung / Hiša srečanja

– letos pod zelo obetavnim naslovom:

Unser Pfarrhof – Naš farovž: »Haus für gemeinsames Leben – Hiša za skupno življenje«

– so zelo dobro uspele. Priigrane točke so se spremenile v evre (350 €); dobil jih je naš gost župnik Lawrence Punto za otroški dom v svoji domovini Indiji. Hvaležni nasmeh je bil dokaz za veselje nad našim prispevkom za ustvaritev novih življenjskih prostorov v tistih revnih krajih sveta.

Posebna **prisrčna hvala** vsem, ki so s svojo pomočjo prispevali k uspehu farnih praznikov: farnemu svetu, številnim pridnim rokam, npr. pri pripravi jedi, pri streženju, pomivanju, pri kavi in kolačih, pri srečkah (darovanje zadetkov, pisava, prodaja, izdajanje dobitkov, moderacija pri žrebanju), pri postavljanju in odstranjevanju, pri organiziranju, pri nakupovanju, pri igrah, pri glasbenih ponudbah in številnih drugih opravilih v ozadju, katerih skoraj nihče ne vidi!

Hvala gasilcem za šotore, županu Josefu Liendlu za pivo, podjetju Skrabl za prikolico in podjetju Popich za hladilni voz, Pauliju Doujaku za glasbeno napravo.

Vsem prisrčen **Bog lonaj!**

Jugendhausabende/

Mladinski hišni večeri

Da es während der Umbauzeit schwierig war Jugendtreffen im Pfarrhof durchzuführen, trafen wir uns ein paarmal bei Jugendlichen zu Hause zu sogenannten Hausabenden. Diese Abende waren sehr kostbar. Die gute Atmosphäre, das gemeinsame Nachdenken, Sprechen, Beten, Singen und Spielen hat uns gut getan. Es kam der Wunsch, sich wieder so zu treffen.

Themen, mit denen wir uns auseinandergesetzt haben, waren »Fasten für heute«, »Beten« u.a.m. Ein Danke an der Stelle unseren Gastgebern.

Ker je bilo med prezidavo težko prirejati mladinska srečanja v župnišču, smo se nekajkrat srečali pri mladih doma za tako imenovane hišne večere. Ti večeri so bili zelo dragoceni. Dobro razpoloženje, skupno premišljevanje, govorjenje, žebiranje,

prepevanje in igranje, vse to nam je dobro delo. Nastala je želja po novih srečanjih. Med drugim smo se ukvarjali s temama »Post za danes« (Fasten für heute) in »Molitev« (Beten). Hvala vsem gostiteljem.

Ostertanz – ein alter neuer Brauch/

Velikonočni ples – obnovljen star običaj

Am Abend des Ostersonntages wurde 2010 ein



Osterfeuer entzündet. Anschließend an die Andacht rund um das Osterfeuer lud die Landjugend Köttmannsdorf erstmals zu einem Ostertanz am Dorfplatz ein, an dem viele KöttmannsdorferInnen teilnahmen. Auch die ganz Kleinen tanzten bereits auf. Es war ein fröhliches „Sich Begegnen“.

Na Veliko noč 2010 zvečer je kotmirški Landjugend



po pobožnosti okoli kresa prvič povabil na ples na vaškem trgu. Prišlo je veliko Kotmirčanov. Plesali so tudi čisto mali. Bilo je veselo srečanje.

Haus der Begegnung / *Hiša srečanja*

Begegnungen im Advent - 2009 und 2010/ *Srečanja v adventu - 2009 in 2010*

Der Slowenische Kulturverein/Slovensko prosvetno društvo Gorjanci veranstaltete bis 2008 selbständige Adventkonzerte. Daraus entwickelten sich 2009 und 2010 »Srečanja v adventu – Advent-Begegnungen«. Zur Mitarbeit wurden von den Gorjanci andere Vereine und Gemeindebürger eingeladen, damit aus diesen Begegnungen mehr gegenseitiges Vertrauen erwachse.



Es entwickelte sich eine Vorstellung, die in drei Stationen abläuft; getragen wird sie von den Vertretern des Musikvereins, der Köttmannsdorfer Musikschule und von den Gorjanci.

Die Begegnungen begannen jedes Jahr in der Pfarrkirche, »Vertrauen schaffen« war das Zentralthema der Beiträge. 2009 wurde von den Organisatoren darauf hingewiesen, dass Gemeindebürger von Köttmannsdorf zuhause mehr als ein Dutzend Muttersprachen beherrschen bzw. sprechen. Ihre Kultur stellten Daniel-Corin Michaescu (rumänischer Abstammung) und Kate Modritsch, die keltische Wurzeln hat, vor. Danica Hanuna und Christa Moser interpretierten einfühlsam ein lateinisches, ein deutsches und ein slowenisches Duett mit Orgelbegleitung von Andrej Feinig. 2010 erzählten Vertreterinnen der Kärntner Freiwilligengruppe VOBIS, wie rund 30 junge Kärntner und Kärntnerinnen Flüchtlingen/Asylanten bei der Integration und beim Lernen der deutschen Sprache helfen. Lieder wurden von den Wanderbuam unter der Leitung von Horst Moser

und vom Gemischten Chor Gorjanci (Leitung Andrej Feinig) vorgetragen.

Das verbindende Motto bei der zweiten Station war »Türen öffnen«. Beata Schrott sprach 2009 Worte in Polnisch, der Chor der Musikschule Köttmannsdorf sang englische und andere Lieder. Georg Maurer forderte mit Liedern und Worten zum Öffnen der Herzen und zur Großzügigkeit bei der Aufnahme von Leuten auf, die in Not geraten sind. 2010 spielte das Brass-Quintett der Musikschule spanische Lieder, mit Liedern von Johnny Cash deutete Georg Maurer auf noch hartherzigere Zeiten hin, die uns, so scheint's, bevorstehen.

In einer besonderen Atmosphäre verlief der Abschluss im Freien in der »Piber-Arena«. Jochen Schlamberger betonte, dass beim Schaffen von Vertrauen das »Zuhören« dringend nötig ist. Geduld und Offenheit tragen das Ihre bei. 2009 und 2010 traten zum Abschluss Schüler der Köttmannsdorfer Musikschule auf bzw. die Wanderbuam und die Jagdhornbläser. Die Melodien, die aus den erhellten Fenstern der alten Volksschule erklangen, blieben stark in der Erinnerung der Besucher haften. 2009 spielten unter der Leitung von Thomas Travník die Mitglieder des Brass-Ensembles, 2010 interpretierte Alexander Mataushek gefühlvoll mit seinem Saxophon das Lied »Valossn« von Thomas Koschat.



Es ist zu wünschen, dass mit der Veranstaltung, die zu Beginn in der Kirche von Pfarrer Mag. Michael Joham mit Grußworten eingeleitet wurde, der Weg des Nachdenkens, der Begegnungen und des sich öffnenden Bewegens fortgesetzt wird.

Vinko Wieser, Obmann Gorjanci

Haus der Begegnung / Hiša srečanja

Slovensko prosvetno društvo Gorjanci je do leta 2008 prirejalo samostojne adventne koncerte. Iz njih so se 2009 in 2010 razvila »Srečanja v adventu – Advent-Begegnungen«. Gorjanci so povabili k sodelovanju druga društva in občane, da bi iz srečanj zraslo več medsebojnega zaupanja.

Razvila se je prireditvev, ki se odvija v treh postajah; nosijo jo predstavniki »Musikverein-a«, kotmirške glasbene šole »Musikschule« in Gorjanci.

Srečanja so se vsako leto začela v farni cerkvi, »Ustvarjanje zaupanja« pa je bilo osrednja tema prispevkov. 2009 so organizatorji opozorili na dejstvo, da občani Kotmare vasi znajo oz. govorijo več ko ducat maternih jezikov. Svojo kulturo sta predstavila Daniel-Corin Michaescu (romunskega



Casha je Georg Maurer opozarjal na trdosrčnejše čase, ki se nam – zgleda, da bližajo.

V posebnem ozračju je na prostem v »Pibrovi areni« potekal zaključek srečanj. Jochen Schlamberger je poudaril, da je pri ustvarjanju zaupanja nujno potrebno »Poslušanje« drugega. Potrpežljivost in odprtost pa prispevata svoje. 2009 in 2010 so ob zaključku nastopili šolarji kotmirške Musikschule oz. Wanderbuam in ansambel lovskih trobačev Jagdhornbläser. Melodije, ki so zazvenele iz osvetljenih oken stare ljudske šole, zelo močno ostajajo v spominu obiskovalcev. 2009 so pod vodstvom Thomasa Travnika zatrobili člani brass ansambla, 2010 pa je na saksofonu zaigral Alexander Matauschek, ki je občuteno interpretiral Koschatovo »Valossn«.



pokolenja) in Kate Modritsch, ki ima keltske korenine. Danica Hanuna in Christa Moser sta občuteno zapeli latinsko, nemško in slovensko pesem; na orglah ju je spremljal Andrej Feinig. 2010 sta zastopnici prostovoljne koroške skupine VOBIS pripovedovali, kako okoli 30 mladih Korošcev in Korošic pomaga beguncem/azilantom pri integraciji ter učenju nemškega jezika. Zapeli so Wanderbuam pod vodstvom Horsta Moserja in Mešani pevski zbor Gorjanci (vodi Andrej Feinig).

Na drugi postaji je nastopajoče združevalo geslo »Odpiranje vrat«. Beata Schrott je 2009 spregovorila v poljščini, zbor kotmirške Musikschule je zapel angleške in druge pesmi. Georg Maurer pa je s pesmijo in besedo pozval k odpiranju src in širokogrudnemu sprejemanju ljudi, ki so v stiski. Letos je brass kvintet glasbene šole zaigral španske pesmi, s pesmimi Jonnyja

Prireditvi, ki jo je uvodoma z adventnimi mislimi v cerkvi pozdravil župnik mag. Michael Joham, želimo, da nadaljuje svojo pot razmišljanja, srečanja in rahlega premikanja.

Vinko Wieser, predsednik SPD Gorjanci



Haus der Nächstenliebe / *Hiša ljubezni do bližnjega*

72 Stunden ohne Kompromiss /

72 ur brez kompromisa

„72 Stunden ohne Kompromiss“ ist ein österreichweites Projekt, bei dem innerhalb von 72h (heuer im Zeitraum vom 21.10. – 24.10.2010) ein Projekt mit sozialen, ökologischen oder entwicklungspolitischen Schwerpunkten von und mit Jugendlichen durchgeführt wird.

In unserem Dekanat haben wir mit den Jugendlichen folgendes Projekt initiiert:

Alten – und Krankenbesuche

Am Freitag, dem 23. Oktober 2010 versammelten wir uns am Abend im Pfarrhof in Köttmannsdorf und bastelten bis spät in die Nacht an Mitbringsel für den nächsten Tag, an dem wir drei Altenwohn- und pflegeheime in der Umgebung besuchen wollten.

Zu acht trafen wir uns schon sehr zeitig am Samstag wieder im Pfarrhof Köttmannsdorf. Alles, was wir benötigten, wurde zusammengepackt, nebenbei probten wir nochmals die Lieder für die Besuche in den Altenheimen.

Zuerst kamen wir in das Altenheim in Feistritz im Rosental. Besonders bei den slowenischen Liedern waren die Einwohner sehr berührt und sangen kräftig mit. Bei Gesprächen mit den Älteren und der Übergabe des selbst gebastelten Geschenkes floss die eine oder andere Träne. Das Geschenk war ein einfacher, gelb angemalter Stein auf den wir einen „Smily“ gezeichnet hatten, verpackt in einem kleinen Stoffbeutel.

Nach dem Besuch des Altenheims in Ferlach machten wir noch in Köttmannsdorf im Hause Hafner Station. Dort wurden wir von Frau Hafner

mit Gulasch, Semmeln, Kaffee und Kuchen kulinarisch verwöhnt. Ein herzliches Danke dafür! Wir hoffen, dass dieser „Smily“ auch noch in Zukunft den Bewohnern der Heime ein Lächeln auf die Lippen zaubern wird.

»72 ur brez kompromisa« (»72 Stunden ohne Kompromiss«) je vseavstrijski projekt, pri katerem so mladinci sami oz. z drugimi izvedli v 72 urah (21.-24.10.2010) projekt s socialnimi, okoljskimi ali razvojno političnimi težišči. V naši dekaniji smo skupno z mladinci pobudili ta projekt:

Obiski pri starih in bolnih

V petek, 23. oktobra 2010, smo se zbrali zvečer v kotmirškem župnišču; pozno v noč smo izdelovali darilca za naslednji dan, ko smo hoteli obiskati tri domove za stare in za nego starih v okolici.

V soboto smo se srečali osmi zelo zgodaj v župnišču. Zbrali smo vse potrebno in vadili tudi pesmi za obiske.



Najprej smo bili v domu za ostarele na Bistrici v Rožu. Predvsem pri slovenskih pesmih so bili ljudje zelo ganjeni in so sami krepko peli z nami. Pri pogovorih s starejšimi in pri predajanju darilc se je potočila ta pa ona solza. Darilce je bil navaden, poslikan kamenček, na katerega smo narisali podobo »Smily«, zavit v vrečko iz blaga. Po obisku v domu za stare v Borovljah smo se ustavili še v domu družine Hafner, pri Andrejevcu v Šentkandolfu. Gospa Hafner nas je pogostila z golažem, žemljami, kavo in kolači. Najlepša hvala! Upamo, da bo ta »Smily« tudi v prihodnje prebivalcem domov pričaral nasmeh na ustnice.



Auch mit den Firmlingen 2010 besuchten wir alte und kranke Menschen

* * * * *

Haus der Nächstenliebe / *Hiša ljubezni do bližnjega*

„Coffee to help“ für Haiti /

„Coffee to help“ za Haiti

Die Köttmannsdorfer Spatzen starteten ein Hilfsprojekt für das erdbebenerschütterte Haiti und luden ein zum „Coffee to help“. Mit Plakaten und Kleingruppengesprächen wurden alle Kindergartenkinder für das Leid der Opfer der schrecklichen Erdbebenkatastrophe sensibilisiert. Für uns war klar: Wir wollen der Caritas helfen und Spendengelder sammeln.

Wir backten mit den Kindern verschiedene Kuchen, deckten gemeinsam den Tisch und luden Eltern und Kinder an zwei Freitagen zum Kaffeetrinken im Kindergarten ein.

Die Spendenbereitschaft unserer Eltern war sehr groß. Auch unser Bürgermeister Liendl und Pfarrer Joham unterstützten unser Projekt.



Das Team des Zadruga-Marktes ließ sich von unserer Idee inspirieren und an einem Samstag wurde auch dort ein „Coffee to help“ angeboten. Herr Ogris-Martič überreichte uns den Reinerlös.

Am 18. Feber 2010 überbrachte eine Gruppe der Köttmannsdorfer Spatzen mit Frau Gorschegg Claudia und Frau Jakopitsch Gina den Spendenbetrag von 500.- Euro an Herrn Caritasdirektor Dr. Omelko. Dieser bedankte sich sehr herzlich für unsere Initiative und Hilfsbereitschaft.

Wir konnten mit diesem Projekt unsere sozialen Kompetenzen stärken und ein kräftiges Zeichen der Nächstenliebe setzen. Danke an alle, welche unser Projekt mit Spendengeldern unterstützten!!

Claudia Gorschegg & das Kindergartenteam



Kotmirški vrabci (Köttmannsdorfer Spatzen) so začeli projekt v pomoč Haitiju, ki ga je bil prizadel potres, in so povabili na »kavo za pomoč« (Coffee to help).

Z lepaki in pogovori v malih skupinah smo v otrocih ustvarile čut za žrtve katastrofalnega potresa.

Za nas je bilo jasno: Hočemo pomagati Caritas in zbrati denar.

Z malimi otroki smo spekle razne kolače, skupno smo pogrnile mizo in povabile starše ter otroke na dva petka na kavo v otroški vrtec.

Darežljivost naših staršev je bila zelo velika. Tudi župan Liendl in župnik Joham sta podprla naš projekt.

Skupina iz Zadruge se je dala navdahniti od naše zamisli; neko soboto so tudi tam ponudili »Coffee to help«. Gospod Ogris-Martič nam je izročil čisti izkupiček.

18. februarja 2010 je prinesla skupina Kotmirških vrabcev z gospo Claudio Gorschegg in gospo Gino Jakopitsch podarjeni znesek v višini 500.- evrov ravnatelju Caritas gospodu dr. Viktorju Omelku. On se je zahvalil zelo prisrčno za našo pobudo in za pomoč.

S tem projektom smo mogle okrepiti socialne kompetence in postaviti krepek znak ljubezni do bližnjega.

Hvala vsem, ki ste podprli naš projekt z darovi.

Claudia Gorschegg & skupina iz otroškega vrtca

Haus der Nächstenliebe / *Hiša ljubezni do bližnjega*

Homeless World Cup

Homeless World Cup – svetovni pokal za brezdomce. Za nekaj dni – 11. do 14. avgust 2010 – so našli v Kotmari vasi in Bilčovsu streho ter domovanje ljudje, katere je življenje porinilo že skoraj čez rob. Prišli so brezdomci, begunci, azilanti, nekdanji mamlarji, skratka ptički brez gnezda. Iskali so pot nazaj v življenje. Našli so jo. Veliko sta jim pri tem pomagala Caritas in šport. Zahvalno pismo gospe Monike Tragner pove vse. Hvala vam, ki ste svoje prispevali.

Zuhause bei Freunden

Trainingslager des Österreichischen Homeless World Cup Nationalteams in Köttmannsdorf und Ludmannsdorf vom 11. bis 14. August 2010

Im Namen der Caritas bedankte sich Harald Schmied für die hervorragende Organisation des Trainingslagers, welches – angestoßen durch einen persönlichen Kontakt von Heinz Ogris mit einem ehemaligen Teamspieler aus Kärnten – nach Köttmannsdorf gekommen ist. Er schreibt: »Die Rückmeldungen der Beteiligten übertrafen alles bisher Dagewesene. Alle waren mehr als begeistert. Immer wieder wurden vor allem die freundliche Aufnahme in der Gemeinschaft und die angenehme Atmosphäre erwähnt.« Das Team erreichte in Rio de Janeiro bei 63 teilnehmenden Mannschaften den 12. Platz.

Anbei der Bericht von Monika Tragner (Caritas Steiermark) für das gesamte Homeless World Cup Team:

Das Navigationsgerät leitet uns auf sicherem Weg von Graz aus ins schöne Köttmannsdorf südlich von Klagenfurt. Ohne dieses satellitengesteuerte Gerät hätten wir wohl nicht so einfach zur Pension Puschnig gefunden.

Franz, Saban, Markus, René, Norbert und Thomas aus Wien und Javad und Mansor aus Graz hätten in ihrem Leben wohl auch dringend ein persönliches Navigationsgerät gebrauchen können. Eines, das ihnen hilft ihren persönlichen Weg ohne Schleuderkurven, Schlaglöcher und Abgründe sicher zu gehen. Denn sie hatten hart zu kämpfen, waren obdachlos, lebten auf der Straße, waren im Gefängnis, drogenabhängig oder sind völlig fremd in ein neues Land und eine unsichere Zukunft geflüchtet. Oft wurden sie allein gelassen – von ihrer Familie, aber auch von unserer Gesellschaft. Seit einiger Zeit helfen ihnen soziale Organisationen und Projekte wieder Tritt zu fassen – und im Moment sind es ganz speziell das Team und die Trainer des Homeless World Cup, die Halt und eine Zukunftsperspektive geben. Den größten Sieg haben sie schon errungen – über den Sport wieder zurück ins Leben zu finden. Nun vertreten diese acht Männer Österreich beim HOMELESS WORLD CUP von 19. bis 26. September in Rio de Janeiro.

Der Homeless World Cup holt den Fußball zu seinen Ursprüngen zurück – auf die Straße, ins Zentrum der Stadt. Der Homeless World Cup ist kein herkömmliches Turnier – er ist DIE Fußball-Weltmeisterschaft für Menschen am Rand der Gesellschaft – für Wohnungslose,

Straßenzeitungsverkäufer, Flüchtlinge und ehemals Alkohol- oder Drogenabhängige. Der Homeless World Cup ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe. Wer die Herausforderung im Team und am Streetsoccer-Platz meistert, gewinnt – die Spieler tanken Selbstvertrauen, Kraft und Mut für die Zeit danach. Nach dem Turnier geht es um die



Haus der Nächstenliebe / *Hiša ljubezni do bližnjega*



Verbesserung der persönlichen Lebenssituation. Der Homeless World Cup gibt Menschen, die ganz unten waren, ihren Stolz zurück. Hinter dem Homeless World Cup in Österreich stehen 31 soziale Einrichtungen. Für ihre Spieler wird mit der Teilnahme am Homeless World Cup ein Traum wahr, viele steigen zum ersten Mal in ihrem Leben in ein Flugzeug...

Das österreichische Team wird von der Caritas organisiert und seit vielen Jahren von Gilbert Prilasnik und Klaus Fuchs ehrenamtlich trainiert.

Mit dem Teambus der Caritas landen wir also in Kärnten, herzlich empfangen von Heinz Ogris und Josef Liendl, dem Bürgermeister von Köttmannsdorf. Spät am Abend applaudieren die beiden begeistert im Wörthersee Stadion in der Pause des ÖFB-Landesmatches Österreich gegen die Schweiz, als das österreichische Homeless World Cup Nationalteam am Rasen vorgestellt und offiziell verabschiedet wird. Sie freuen sich mit »ihrem« Team. »Ihr« Team sind wir blitzschnell geworden, denn sie haben einfach jeden Einzelnen rasch und ohne Vorurteile ins Herz geschlossen und begegnen uns mit echtem Interesse. Genauso wie Igor Struger, Manfred Maierhofer, der Bürgermeister von Ludmannsdorf, Pfarrer Michael Joham und all die anderen Organisatoren und helfenden Hände, die dieses perfekt organisierte Trainingslager für unser Team erst möglich machen. Die Trainer Gilbert Prilasnik und Klaus Fuchs finden für das Team optimale Trainingsbedingungen vor. Genauso beeindruckend ist für uns alle die selbstverständlich erscheinende Gastfreundschaft, mit der wir aufgenommen werden: beim Training am Funcourt in Ludmannsdorf, beim Match gegen

die Profitruppe von Igor, bei der Filmvorführung vom Kino-Dokumentarfilm »Kick Off« über das Team 2001 im Pfarrhof Köttmannsdorf, in der Buschenschank Kesnar bei köstlicher Jause und Apfelsaft oder beim abschließenden Rasenmatch gegen die »Altherren« in Köttmannsdorf. Überall ist eine positive Stimmung, ist Gemeinschaft und Zusammenhalt spürbar. Das ist auch für unser Team wichtig und hat Vorbildwirkung: wir sind gerade am Zusammenwachsen, am Vertrauen aufbauen. Euer Zutrauen in die Spieler und euer Respekt für sie sind mindestens genauso wichtig, wie alle finanziellen Geschenke, die ihr uns gemacht habt. Saban drückt am Ende aus, was alle aus unserem Team denken: »Im Namen aller Spieler bedanke ich mich bei allen Organisatoren und ZuseherInnen für die Unterstützung und die herzliche Aufnahme in Köttmannsdorf.«

Dem sei noch hinzugefügt: Danke für eure guten Wünsche, eure Gedanken und euren Segen für unser Team. Wir werden in Rio de Janeiro an euch denken – an unsere neuen Freunde und Freundinnen aus Kärnten. Wir haben eure Gastfreundschaft sehr genossen und wir kommen gerne wieder.

Monika Tragner,
Caritas Steiermark

* * * * *



Mit den Spenden unterstützt die Nikolausaktion immer wieder pfarrliche Aktivitäten, besonders in der Familien-, Kinder- und Jugendpastoral. So wurden heuer 30 Sitzwürfel angekauft, die in der Eltern-Kind-Gruppe und in der Jugendarbeit schon gut zum Einsatz kommen. Herzlichen Dank dafür!

Z darovi za miklavževanje se podpirajo farne dejavnosti, predvsem v družinskem, otroškem ter mladinskem dušnem pastirstvu. Tako se je lani nakupilo 30 kockastih sedežev, ki se uporabljajo v skupini za starše in otroke ter v mladinskem delu. Iskrena hvala!

Haus der Nächstenliebe / *Hiša ljubezni do bližnjega*

40 Jahre Nikolausaktion der Pfarre Köttmannsdorf / *40 let miklavževanja v Kotmari vasi*



Seit 1970 besuchen Nikoläuse und Engerl die Familien zu Hause. Vor dem Weggehen werden sie immer in der Kirche gesegnet und gesendet. Die Besuche finden in deutscher und slowenischer Sprache statt und erfreuen sich großer Beliebtheit. Dieses Brauchtum hilft uns, die Liebe und Güte dieses Heiligen in unserer Zeit heute lebendig zu halten.

Am 5. Dezember 2010 wurde aus diesem Anlass am 2. Adventsonntag im Rahmen der Pfarrmesse ein besonderer Dankgottesdienst mit den aktuellen



Niloläusen und Engerln gefeiert. Anschließend wurde Filmmaterial von Gottfried Perkonigg beim Pfarrkaffee vorgeführt. Allen Mitwirkenden ein herzliches „Vergelt `s Gott!“.

Od leta 1970 dalje obiskujejo miklavži in angeli družine po hišah. Pred odhodom jih v cerkvi vedno blagoslovijo. Obiski so v nemščini in slovenščini. Družine se Miklavža vedno zelo veselijo. Ta običaj nam pomaga, da oživljamo v svojem času ljubezen ter dobroto tega svetnika. 5. decembra 2010, na 2. adventno nedeljo, je bila zahvalna maša z miklavži in angeli. Navrh so pri farni kavi predvajali filmski material, ki ga je bil zbral Gottfried Perkonigg. Vsem sodelujočim prisrčen »Bog lonaj!«.

Die „Alten Sternsinger“/»*Stari trije kralji*«

Neben den vielen jugendlichen Sternsängern der Pfarre Köttmannsdorf leistete einen Tag lang auch eine Männergruppe einen Beitrag zur Katholischen Sternsingeraktion. Die Idee kam von Stefan Marko, seines Zeichens Sänger und Obmann des Grenzlandchores Arnoldstein. Sofort mit dabei Pfarrer Michael Joham, Chorleiter Horst Moser und Altbürgermeister Thomas Goritschnig. Mit vierstimmigem Gesang erfreuten die „Alten Sternsinger“ Besucher und Mitarbeiter von Gasthäusern und Betrieben der Gemeinde Köttmannsdorf. Die Aufnahme war herzlich, die Spendenfreudigkeit groß. Abschluss der Aktion bildete die gesangliche Mitgestaltung der Dreikönigsgottesdienstes und ein gesanglicher Beitrag bei der Jahreshauptversammlung der FF Köttmannsdorf am 6. Jänner 2010. Die Aktion wurde 2011 mit großem Erfolg fortgesetzt.

Poleg številnih drugih pevcev ter pevk župnije Kotmara vas je en dan prispevala tudi moška skupina svoj delež h katoliški trikraljevski akciji. Zamisel je dal Stefan Marko, pevec in predsednik pevskega zbora »Grenzlandchor Arnoldstein« iz Podkloštra. Takoj so se pridružili župnik Michael Joham, zborovodja Horst Moser in prejšnji župan Thomas Goritschnig. S štiriglasnim petjem so razveselili »Stari trije kralji« obiskovalce in sodelavce v gostilnah ter obratih v občini Kotmara vas. Sprejem je bil prisrčen, darežljivost velika. Sklep sta bila pevsko sooblikovanje službe božje za tri kralje in pevski prispevek pri letnem zboru kotmirških gasilcev 6. januarja 2010. Akcija se je 2011 nadaljevala z velikim uspehom.

Thomas Goritschnig



Haus der Nächstenliebe / Hiša ljubezni do bližnjega

Sternsingeraktion /

Trije kralji

Die Sternsinger, welche in unserer Pfarre schon viele Jahre nach Neujahr von Haus zu Haus ziehen, um die Botschaft der Geburt Jesu Christi zu verkünden und für Menschen in aller Welt zu sammeln, waren in den vergangenen zwei Jahren wieder mit Begeisterung im Einsatz.

2010 waren es 9 Sternsingergruppen mit insgesamt 40 Kindern und Jugendlichen, je einem Begleiter und eine Erwachsenengruppe.

2011 gab es 8 Gruppen (31 Kinder und Jugendliche) und die schon erprobte Erwachsenengruppe.

Ein herzliches „Vergelt 's Gott“ allen Spendern, unseren Sternsingern, den ehrenamtlichen erwachsenen Begleitern, den tollen Helfern bei der Organisation, wie z.B. beim Proben der Texte und Lieder, bei den Gewändern, beim Schminken und Herrichten sowie bei der Verpflegung in den Häusern (Mittagessen) und am Abend im Pfarrhof. Insgesamt konnten im Jänner 2010 Spenden in der Höhe von 7.000 €, im Jänner 2011 ein Betrag von 8000€ an die Dreikönigsaktion überwiesen werden.



Trije kralji, ki v naši fari po novem letu že dolgo hodijo od hiše do hiše, da oznanjajo vest o rojstvu Jezusa Kristusa in da zbirajo darove za potrebne ljudi po celem svetu, so v zadnjih dveh letih spet obiskali številne družine.

Leta 2010 je bilo 9 skupin s 40 otroki in mladinci ter s po enim spremljevalcem, pela pa je tudi skupina odraslih.

Leta 2011 je bilo 8 skupin (31 otrok in mladincev) in pa tudi skupina odraslih.

Prisrčen »Bog povrni« vsem dobrim dušam, pevcem ter pevkam, odraslim spremljevalcem pa spremljevalkam, pomočnikom pri pripravi, kakor npr. pri vajah za pesmi in vsem, kar je potrebno; hvala tudi za oskrbo po hišah (južina) in za večerjo v župnišču.

Januarja 2010 smo odposlali 7.000 evrov, januarja 2011 pa 8.000.



Alle Sternsinger waren fleißig unterwegs - und sogar ein Engerl war mit dabei ...

Haus des Gebetes / *Hiša molitve*

Dreiländerwallfahrt / *Romanje treh dežel*

Am 21. August 2010 fand die alljährliche Dreiländerwallfahrt, wie jedes dritte Jahr, in Kärnten statt. Heuer war es Maria Wörth, das die Besucher aus Slowenien, Italien und den heimischen Pfarren begrüßen durfte.

Aus unserer Pfarre machte sich eine Gruppe Wallfahrer mit Pfarrer Joham zu Fuß auf den Weg, gemeinsam mit einigen Teilnehmern aus Ludmannsdorf und Freistitz im Rosental.



Der Weg führte über Wurdach, den Keutschacher See und St. Anna nach Maria Wörth, wo eine sehr feierliche Messe mit unserem Bischof Alois Schwarz, einigen Bischöfen der Nachbarländer und vielen Priestern gefeiert wurde.

Im August 2011 wird diese Wallfahrt in Slowenien, im Wallfahrtsort Zaplaz, stattfinden.

Anmeldungen zur Teilnahme an dieser Wallfahrt sind im Pfarrhof möglich.



V soboto, 21. avgusta 2010. je bilo vsakoletno romanje treh dežel. Po triletnem zaporedju je bilo romanje na Koroškem. Marija na Otoku je pozdravila romarje iz Slovenije, Italije in iz domačih far. Iz naše fare se je skupina z župnikom Johanom peš spravila na pot, skupno z nekaterimi romarji iz Bilčovsa in z Bistrice v Rožu.

Pot je vodila čez Vrdi, mimo Hodiškega jezera in čez Šentano na Otok, kjer smo obhajali mašo z našim škofom Aloisom Schwarzem, z nekaterimi škofi iz sosednjih dežel in z mnogimi duhovniki. Avgusta 2011 se bojo romarji zbrali v romarskem kraju Zaplaz v Sloveniji. Prijavite se v župnišču.

**Alle Wege führen nach Rom.
Vse poti vodijo v Rim.
Omnes viae Romam portant.**

Wallfahrt nach Rom und Assisi

6.-12.11.2010

Wallfahren (seit Martin Luther, 16. Jh.) = wallen + fahren; wallen = umherstreunen, unstet sein.

Also begaben wir uns auf Wanderschaft. Wir fuhrten viel umher, also waren wir unstet. Irgendwie. Aber wir hatten klare Vorsätze und Ziele.

Verlauf: Samstag, 6.11.2010, Abfahrt von Köttmannsdorf, Autobahn, an Venedig vorbei bis Bologna, dann Richtung Adriatisches Meer, dann über den Kleinen Apennin ins obere Tibertal nach Assisi in Umbrien.

Dort Besichtigung der Wirkungsstätten des heiligen **Franz von Assisi**: geboren 1181/82 in reichem Hause, unstete Jugend mit Raufhändeln und Gefangenschaft, dann Bekehrung, erregt darob in fürnehmen Kreisen Ärgernis, auch beim Vater, wird enterbt, Leben in Armut, Gebet und Hingabe für den Nächsten, findet immer mehr Anhänger, wird eine nicht unwichtige Person, wird vom Papst empfangen, auch vom Sultan in Kairo, er hilft im Heiligen Land, bewirkt eine friedliche, aber nicht unbedeutende Revolution, gründet einen Orden, stirbt völlig entkräftet am 3. Oktober 1226 inmitten seiner Gefährten in seiner ärmlichen Zelle nahe der

Haus des Gebetes / *Hiša molitve*



Kapelle Portiunkula in der Ebene vor Assisi. Der Bolschewik Lenin (1870-1924) soll gesagt haben, dass Russland keine Oktoberrevolution gebraucht hätte, hätte es einen Franz von Assisi gehabt.

Orvieto – mittelalterliche Stadt auf einem Tuffkegel. Berühmt wegen des gotischen Domes (errichtet zu Ehren des Fronleichnamfestes).

Assisi und Orvieto – bedächtige Ruhe, Rom – laut und lärmend. Aber auch dort gibt es Zufluchtstätten der Ruhe: **Paulsbasilika**, Domitillakatakomben mit der ersten bildlichen Darstellung der Apostel Peter und Paul, die Kleinen Schwestern Jesu aus der Kongregation von Charles de Foucauld in der Abtei Tre Fontane (Drei Quellen; dort wurde laut Überlieferung Paulus enthauptet).

Der Blick von der **Peterskuppel** entlohnt – auch bei Sturm und Regen – für die Mühsal des Aufstieges. Peterskirche, Papstgräber und das Grab des hl. Petrus, Petersplatz, Engelsburg, Engelsbrücke über den Tiber, Piazza Navona, Pantheon mit der Kuppel, Trevi-Brunnen, Spanische Treppe, Basilika Maria Maggiore (Maria Schnee), Lateranbasilika und die Heilige Treppe (über sie ging laut Überlieferung Jesus zu Pilatus; die Treppe wurde von der Kaiserin Helena, Mutter Kaiser Konstantins, der den Christen 313 die Freiheit gewährt hatte, von Jerusalem nach Rom gebracht), Basilika San Clemente (Grab des Slawenapostels Cyrillus, + 14.2.869 in Rom), Kolosseum, Forum

Romanum und Palatin, einst Schaltstelle des Römischen Reiches (es umfasste alle Länder um das Mittelmeer), Kapitol und ...

Europa ohne den Benediktinerorden? Gibt es nicht. Benedikt von Nursia (heute Norcia, unweit von Assisi in Umbrien, 480-547) gründete 529 das Kloster Montecassino. Der Vater des abendländischen Mönchtums übergab seinen Brüdern ein wichtiges Erbe, die Ordensregel Regula Benedicti, mit der Auflage:

Ora et labora (et lege)! Bete und arbeite (und lies)! Viermal wurde das Kloster zerstört: 577 Langobarden, 883 Sarazenen, 1349 Erdbeben. Das schlimmste Ereignis war das amerikanisch-britische Bombardement vom 15. Feber 1944. Am 18. Mai 1944 wurden die Ruinen von polnischen alliierten Soldaten eingenommen (Friedhof nördlich des Klosters). Das Kloster wurde aufgebaut, wo es war, wie es war, wie eine alte Eiche, gemäß dem Wappenspruch: »Succisa virescit. Geschlägert beginnt sie zu grünen.« Das Grab des hl. Benedikt und seiner Schwester der hl. Scholastika blieb inmitten der Ruinen unversehrt. Ein Blindgänger verbohrt sich in den Schutt und explodierte daher nicht.

Danke den Wallfahrerinnen und Wallfahrern für das heldenhafte Ertragen aller Mühsal.

Die Reise wurde von Pfarrer Michael G. Joham, auch für die geistliche Begleitung zuständig, mustergültig vorbereitet, Sehenswürdigkeiten wurden von Jože Wakounig erklärt, für eine ruhige und sichere Fahrt sorgte Martin Juwan vom Busunternehmen Juwan in Ferlach. Die Unterkünfte Cenacolo Franciscano in Assisi sowie Fraterna domus in Rom waren ein Quell der Gastlichkeit.

Wir kehrten am Freitag, dem 12. November, zurück.

Haus des Gebetes / Hiša molitve

Romanje v Rim in Asisi

6.-12.11.2010

Romati = v Rim hoditi; latinsko, italijansko Roma = Rim.

Smo se torej spravili na potovanje v Rim. Odpeljali smo se v soboto, 6. novembra, z avtobusom podjetja Juwan iz Borovelj. Mimo Benetk, mimo Bologne proti Jadranskemu morju, čez Mali Apenin, skozi zgornjo dolino reke Tibere proti **Asisiju** v Umbriji. Cela pokrajina živi od človeka, ki se je rodil 1181/1182 kot sin bogatega trgovca in je umrl 3. oktobra 1226 kot revež v siromašni celici zraven Porcijunkule v ravnini pred Asisijem, sredi svojih redovnih tovarišev. Od **Frančiška Asiškega** ne živi le cela pokrajina, njegov red še danes oplaja delovanje Cerkve. Boljševik Vladimir Iljič Lenin (1870-1924) je menda dejal, da Rusija ne bi bila potrebovala oktobrske revolucije, ko bi bila imela le enega Frančiška Asiškega.

Orvieto, starinsko mesto vrh skale iz lehnjaka, znano zaradi gotske stolnice, sezidane v čast Božjemu telesu.



Ta dva kraja sta kakor uvod za prihod v Rim. Bučni pa hrupni Rim je pravo nasprotje Asisiju ter Orvietu. Pa vendar se tudi tam najde mir, na primer v **Pavlovi baziliki** (Pavlov grob, slike papežev), v katakombah pa pri Malih sestrah Jezusovih iz duhovne družine Charlesa de Foucaulda v opatiji Tre fontane (Trije vrelci), kjer so po izročilu obglavili apostola Pavla. Prva upodobitev apostolov Petra in Pavla je v Domitilinih katakombah.

Razgled s **Petrove kupole** je – tudi ob vetru in dežju

– nagrada za naporno »plezanje«. Cerkev, Petrov grob in grobi drugih papežev, Petrov trg, Angelski grad, Angelski most čez Tiber, trg Navona, Pantheon s kupolo, vodnjak Trevi, Španske stopnice, bazilika Maria Maggiore (Marija Velika, Marija Snežna), Lateranska bazilika s Svetimi stopnicami (po njih je menda šel Jezus k Pilatu, iz Jeruzalema jih je v Rim spravila sveta Helena, mati cesarja Konstantina, ki je bil kristjanom leta 313 dal svobodo), cerkev sv. Klemenca (San Clemente) z grobom sv. Cirila, apostola Slovanov skupaj z bratom Metodrom (v Rimu je umrl 14. februarja 869), Kolosej, Forum Romanum (rimski trg) s Palatinom, nekoč oblastno središče rimskega cesarstva (obsegalo je vse dežele okoli Sredozemskega morja), Kapitol, pa še pa še.

Kaj bi bila Evropa brez benediktinskega reda? Benedikt iz Nurzije v Umbriji (danes Norcia, nedaleč od Asisija, 480-547) je leta 529 ustanovil samostan na gori Montecassino. Oče zahodnega menišтва je dal svojim sobratom jasno pravilo (*Regula Benedicti*, Benediktovo redovno pravilo); na kratko ga lahko strnemo v teh besedah: *Ora et labora* (et lege)! Moli in delaj (in beri)! Štirikrat je bil samostan podrt (577 Langobardi, 883 Saraceni, 1349 potres), najhujše pa je bilo 15. februarja 1944, ko so ga zbombardirala ameriška in britanska letala. 18. maja 1944 so razvaline zavzeli poljski zavezniški vojaki (pokopališče severno od samostana). Samostan so obnovili, kjer je bil, kakršen je bil. Je kakor star dob; v grbu piše: »*Succisa virescit. Posekan ozeleni.*« Grob sv. Benedikta in njegove sestre sv. Sholastike je ostal nepoškodovan sredi razvalin. Bombe, ki se je bila zarila v ruševine, ni razneslo.

Hvala romarjem pa romarkam, ker so junaško prenašali vse muke ter napore.

Potovanje je zgledno pripravil župnik Michael G. Joham, odgovoren tudi za duhovnost, znamenitosti je razlagal Jože Wakounig, za srečno vožnjo je poskrbel šofer Martin Juwan. Prenočišči v Asisiju (Cenacolo Francescano) in v Rimu (Fraterna domus) sta vir gostoljubja.

Vrnili smo se v petek, 12. novembra 2010.

Haus des Gebetes / *Hiša molitve*

Rosenkranzwallfahrten /

Romanji živega rožnega venca

So wie es schon zur Tradition des lebendigen Rosenkranzes gehört, gab es in den vergangenen zwei Jahren auch jeweils die Rosenkranzwallfahrt: im Oktober 2009 nach Latschach, nach St. Michael ob Bleiburg 2010.

Nach dem feierlichen Rosenkranzgebet, der stimmungsvollen Messe und der wunderbar gesungenen Rosenkranzlitanei fand die Agape statt. Es ist immer eine wunderbare Gelegenheit sich mit den Gläubigen der anderen Pfarren zu unterhalten, die vielfältig mitgebrachten Speisen zu teilen und zu verkosten und so die Wallfahrt ausklingen zu lassen.

Ein Danke an alle für die gute Organisation der Wallfahrten, an das Engagement der Rosenkranzverantwortlichen das ganze Jahr über und auch an alle Mitglieder, zur Zeit 146, die mit ihrem täglichen Gebet die Gebetskultur des Landes prägen.

Kakor je že običaj, je bilo v zadnjih dveh letih po eno romanje, oktobra 2009 v Loče, 2010 v Šmihel nad Pliberkom.

Slovesnemu rožnemu vencu, občutenemu obhajanju svete maše petju rožnovenskih litanij je sledila agapa. Vedno je čudovita priložnost, če se lahko pogovarjaš z verniki ter vernicami iz drugih župnij, če deliš in uživaš z njimi pripravljene jedi, če v takem prijateljskem razpoloženju končuješ romanje. Hvala vsem za dobro organizacijo romanj, za zavzetost odgovornih skozi celo leto, pa tudi vsem članom in članicam, ta čas jih je 146, ki s svojo dnevno molitvijo oblikujejo kulturo molitve v deželi..



Besondere Gebetsformen /

Posebne molitve oblike

Gebetskultur hat in unserer Pfarre schon lange Tradition. Seit Jahrzehnten wird das **ROSENKRANZGEBET** gepflegt, einerseits beim wöchentlichen Gebet in der Kirche (montags), andererseits durch die zahlreichen Mitglieder des „Lebendigen Rosenkranzes“.

Molitvena kultura ima v naši župniji že davno izročilo. Že desetletja se moli ROŽNI VENEC, bodisi pri tedenski molitvi v cerkvi (ob ponedeljkih), pa tudi med številnimi člani ter članicami »živega rožnega venca«.

Auf eine lange Tradition geht auch das gemeinsame Beten an den Abenden der Fastensonntage zurück.

In der Kirche wird beim **KREUZWEG** vor den einzelnen Stationen des Leidens Jesu gedacht.

Seit März 2009 wird neben den althergebrachten Kreuzweggebeten und Gesängen auch der so genannte „Köttmannsdorfer Kreuzweg“ gebetet. Angeregt durch Guardinis Kreuzwegbetrachtungen ist dieser Kreuzweg entstanden und von Mag. Ingeborg Veratschnig zu Papier gebracht worden. Betend kann dabei jeder auch über sein eigenes Leben und sein persönliches Leid meditieren. Zum ersten Mal gebetet wurde dieser Kreuzweg am 4. März 2009 auf Wunsch unseres Hr. Pfarrers, Mag. Michael G. Joham, der an diesem Tag seinen 40. Geburtstag feierte.

Zelo dolgo tradicijo ima skupna molitev ob postnih sobotah zvečer.

*V cerkvi se pri **KRIŽEVEM POTU** pred posameznimi postajami spominjamo Jezusovega trpljenja. Od marca 2009 dalje se poleg starodavnih molitev in pesmi za križev pot žebra tudi tako imenovani »Kotmirški križev pot«. Nastal je na pobudo Guardinijevih premišljevanj za križev pot; zapisala ga je mag. Ingeborg Veratschnig. Med žebranjem lahko vsak premišljuje tudi o svojem življenju. Prvič smo žebrali ta križev pot 4. marca 2009 na željo našega župnika Michaela G. Johama, ki je prav tisti dan obhajal 40-letnico.*

Alle zwei Jahre findet auch ein **DEKANATS-**

Haus des Gebetes / *Hiša molitve*

KREUZWEG statt. Dieser wird immer von einer anderen Pfarre des Dekanates vorbereitet. Am 21. März 2010 durfte unsere Pfarre in Feistritz i. Rosental die erste Station gestalten. Ebenfalls in Feistritz i. Rosental findet alljährlich am Freitag vor dem Palmsonntag ein **JUGEND-KREUZWEG** statt, an dem Jugendliche unserer Pfarre teilnehmen.



*Vsaki dve leti se moli tudi **DEKANIJSKI KRIŽEV POT**. Pripravi ga vsakič druga župnija iz dekanije. 21. marca 2010 je smela naša župnija na Bistrici v Rožu oblikovati prvo postajo. Prav tako na Bistrici se prireja vsako leto v petek pred cvetno nedeljo **MLADINSKI KRIŽEV POT**, katerega se udeležuje tudi mladina iz naše župnije.*

Zu einer schönen Tradition im Frühling sind die **MAIANDACHTEN** geworden. Zu diesen trifft man sich in Wurdach beim Dorfkreuz, in den Kirchen von St. Margarethen und St. Gandolf und bei der Kapelle „Waldesruh“, um den Rosenkranz zu beten und Marienlieder zu singen. (Die Kapelle „Waldesruh“ wurde 2010 neu eingedeckt.)

*Lepo vigredno izročilo so postale **ŠMARNICE**. V Vrdeh se srečujejo pri vaškem križu, v Šmarjeti in Šentkandolfu v cerkvi, pri Prebljah pa pri Ovčičevi kapelici »Maria Waldesruh« (leta 2010 so jo na novo pokrili), da molijo rožni venec in pojejo Marijine pesmi.*

Seit einigen Jahren wird – organisiert von der DSG Rotschitzen – das **BILDSTOCKWANDERN** durchgeführt. Dieses findet an drei Tagen, meistens nach dem 15. August, statt. Jedes Jahr sind andere Bildstöcke unserer Gemeinde das Ziel. In netter Gemeinschaft wird gewandert, gebetet und gesungen und manchmal auch eingekehrt! Einige Bildstöcke wurden in den letzten Jahren re-



Einweihung Maček-Bildstock



Einweihung Bildstock beim Einspieler



Der Mostečnik-Bildstock in Arbeit

Haus des Gebetes / *Hiša molitve*



noviert und auch neu errichtet. Im Jahre 2010 wurden der „Maček-Bildstock“, der Bildstock beim Einspieler in St. Gandolf und der „Mostečnik-Bildstock“ eingeweiht.

*Nekaj let že se prireja, večinoma po Veliki gospojnici, v organizaciji DSG Rotschitzen, **ROMANJE OD ZNAMENJA DO ZNAMENJA**. Traja tri dni. Vsako leto so cilj druga znamenja, drugi križi. Romarji hodijo, žebrajo, pojejo, včasih pa tudi zavijejo v kako hišo! Nekaj križev so zadnja leta obnovili ali postavili na novo. Leta 2010 so bili posvečeni Mačkov križ, križ pri Paternevu-Einspielerju v Šentkandolfu in Mostečnikov križ.*

Kindermette am Heiligen Abend / *Otroška polnočnica na sveti večer*

Nach dem großartigen Echo der ersten Kindermette zu Weihnachten 2008, war es möglich auch in den zwei vergangenen Jahren, am Nachmittag des



Heiligen Abends, je eine Kindermette zu gestalten. Kinder der Volksschule boten jeweils ein Krippenspiel dar, der Volksschulchor schlüpfte gekonnt wiederum in die Rolle des Engelchores, das himmlische Orchester bildete die Spielmusikgruppe (2009) und die Musikgruppe Cantos (2010).



Die Kirche war in beiden Jahren übervoll, woran man die Begeisterung und die positive Annahme durch die Pfarrgemeinde ersehen konnte.

Ein herzliches Danke den mitwirkenden Kindern, den Religionslehrern, die das Krippenspiel einstudierten, VL Joško Pack und VL Martina Feichter für die musikalische Gestaltung und Probenarbeit und PGM Christa Moser für die Mithilfe.

Angesichts der guten Zusammenarbeit des Teams (Pfarre und Schule), wird es im nächsten Jahr sicher wieder möglich sein, eine Kindermette zu gestalten.

Prva otroška polnočnica je bila leta 2008; odmev je bil zelo dober, zato sta bili otroški polnočnici tudi v naslednjih dveh letih.

Ljudskošolski otroci so uprizorili pastirsko igro, ljudskošolski zbor je postal angelski zbor, nebeški orkester je bila instrumentalna skupina (2009) in glasbena skupina Cantos (2010). Cerkev je bila vedno čisto polna. Prisrčna zahvala sodelujočim otrokom, veroučiteljem, ki so pripravili pastirsko igro, učitelju Jošku Packu in učiteljici Martini Feichter za glasbeno oblikovanje pa za vaje ter članici župnijskega sveta Christi Moser za pomoč. Spričo dobrega sodelovanja med farno in šolo ter skupnega tima bo tudi v letu 2011 mogoče, da se oblikuje otroška polnočnica.

Haus des Gebetes / *Hiša molitve*

Weihnachtsgebetsnacht 2009 / *Božična molitvena noč 2009*



Am Abend des 23. Dezember um 18.00 Uhr fand im Jahre 2009 unsere, schon zum Brauch gewordene, Weihnachtsgebetsnacht statt. Da der Pfarrhof im Vollumbau stand, gewährte uns die Musikschule Köttmannsdorf Unterschlupf, d.h. wir durften diese Veranstaltung in ihren Räumen durchführen – ein herzliches Danke dafür! Mit mehreren Jugendlichen aus Köttmannsdorf, Ludmannsdorf und Feistritz im Rosental wurde das Thema: „Neugeburt im Scherbenmeer – Rojstva v mrzloti“, auf mehreren Ebenen (musikalisch, kreativ, spirituell) bearbeitet, Vergleiche zwischen Christi Geburt und den Situationen in der heutigen Zeit angestellt und so eine etwas andere Art der Weihnachtsvorbereitung angeboten. Danke an das Werkteam und die Jugendmusikband. Vergelt's Gott für das Richten der Jause und die inhaltliche Vorbereitung!

23. decembra zvečer je bila leta 2009 naša, že običajna molitvena noč. Ker so župnišče prezidavali in preurejali, nam je dala na razpolago prostore kotmirška glasbena šola (Musikschule Köttmannsdorf). Najbolj prisrčna hvala! Z več mladinci iz Kotmare vasi, Bilčovsa in z Bistrice v Rožu se je obdelala na več ravneh (glasbeno, ustvarjalno, duhovno) snov »Neugeburt im Scherbenmeer – Rojstvo v mrzloti«. Ustvarile so se primerjave med rojstvom Kristusovim in razmerami dandanes; tako je nastala nekoliko drugačna priprava za Božič. Hvala delovni skupini in mladinskemu glasbenemu bendu Vergelt's Gott (Bog povrni) za pripravljeno malico pa za pripravo za Božič.

Weihnachtsgebetsnacht 2010 / *Božična molitvena noč 2010*

Im sehr schönen, neugestalteten Pfarrsaal fand die Weihnachtsgebetsnacht des vergangenen Jahres statt. In gemütlicher wohliger Atmosphäre wurde das diesjährige Thema: „Weihnachten zwischen guter Hoffnung und Malheur/Božič med nebom in peklom« mit den anwesenden Jugendlichen aus Köttmannsdorf besprochen und mit Hilfe der biblischen Figuren szenisch vertieft. Es wurden Bezüge zwischen den Gegebenheiten zur Zeit von Jesu Geburt und denen unserer Zeit hergestellt und so der Zugang auf das Weihnachtsfest auf eine andere Art erlebbar gemacht. Ein Licht der Hoffnung konnte gestaltet werden, es gab die Möglichkeit Gedanken der Hoffnung, des Bittens oder Dankens schriftlich festzuhalten, um sie dann als eine Art „Gebet“ in Rauch aufsteigen zu lassen. Man konnte sich geistig und leiblich stärken (Letzteres mit einer sehr guten Jause) und sich mit Musik und Liedern auf das Weihnachtsfest einstimmen lassen. Ein herzliches Danke allen Organisatoren, der Jugendmusikband und allen Helfern, die für das geistige und leibliche Wohl verantwortlich zeigten!



Božična molitvena noč je bila lani v zelo lepi, na novo urejeni farni dvorani. Tematika je bila: »Weihnachten zwischen guter Hoffnung und Malheur/Božič med nebom in peklom«. Mladi iz Kotmar vasi so se o tem pogovarjali v zelo prijetnem, domačem ozračju in vse to tudi poglobili s svetopisemskimi osebami. Ustvarili so zveze med danostmi v času Jezusa Kristusa in sedanjimi; tako so doživljali pristop k božičnemu prazniku drugače. Lahko se je prižgala luč upanja, bilo je mogoče zapisati misli upanja, prošnje in zahvale, da bi se le-te potem kot vrsta »molitve«, »žebanja« kakor dim dvignile proti nebu, mogoče se je bilo okrepiti duhovno pa telesno (malica je bila odlična!) in se pripraviti z glasbo pa s pesmimi za božični praznik. Zahvala prisrčna vsem organizatorjem, mladinskemu glasbenemu bendu »Vergelt's Gott« (Bog povrni) in vsem pomagačem, odgovornim za duhovni pa telesni blagor!

Haus des Gebetes / *Hiša molitve*

Wortgottesdienstleiter - Kommunionhelfer / *Voditelj besednega bogoslužja – pomočniki pri obhajilu*

Seit 2009 ist **Christa MOSER**, die auch Beauftragte für Liturgie und Kirchenmusik ist, nach einer Ausbildung zur Wortgottesdienstleiterin und durch bischöfliche Beauftragung befugt, bei Bedarf einen Wortgottesdienst zu leiten.

Auch **Eva OGRIS**, die als Organistin in unserer Pfarre tätig ist, hat als Religionslehrerin die diözesane Ausbildung zum Wortgottesdienstleiter absolviert. Sie kann einen Wortgottesdienst leiten, wenn der Herr Pfarrer ihr dazu den Auftrag erteilt.



Bei besonderen Gottesdiensten (Weihnachten, Ostern, andere Festmessen) steht **Robert HUMTING** dem Herrn Pfarrer als vom Bischof beauftragter Kommunionhelfer zur Seite. Es ist geplant weitere Kommunionhelfer ausbilden zu lassen, damit diese sich abwechseln und den Hr. Pfarrer, wenn notwendig, auch bei Krankenbesuchen entlasten bzw. unterstützen können.

*Od leta 2009 dalje je **Christa MOSER**, pooblaščenca za liturgijo ter cerkveno glasbo, po izobrazbi za voditeljico besednega bogoslužja po škofovem naročilu upravičena, da vodi po potrebi besedna bogoslužja.*

*Tudi **Eva OGRIS**, organistinja v naši farni cerkvi, je z izobrazbo za veroučiteljico usposobljena za besedno bogoslužje. Po župnikovem naročilu lahko vodi besedno bogoslužje.*

*Pri posebnih službah božjih (Božič, Velika noč, druge slovesne maše) pomaga **Robert HUMTING** po škofovem pooblastilu gospodu župniku pri obhajilu. V načrtu je, da bi dobili še druge pomočnike, da se izmenjujejo in župnika po potrebi razbremenijo tudi pri obiskih bolnikov.*

Ministranten / *Ministranti*



Wöchentliche Ministrantenstunden, fast tägliche Ministrantendienste bei Messen, Begräbnissen, Trauungen, Taufen und Andachten... Wir danken den Ministranten für ihre treuen und verlässlichen Dienste: 1143 Einsätze im Jahr 2009, 1012 im Jahr 2010.

Ein Danke auch den Eltern für ihre Unterstützung der Kinder!

Ein besonderes Danke für die Mithilfe bei den Ministrantenstunden und bei der Organisation der Ministrantendienste an Birgit Köfer sowie an Kerstin Fisch, welche ihr nachgefolgt ist.



Tedenske ministrantovske ure, skoraj dnevno ministriranje pri mašah, pa pogrebi, poroke, krsti, pobožnosti ... – zahvaljujemo se ministrantom ter ministrantkam za zvestobo in ve-

stnost: 1143 služb 2009, 1012 pa 2010.

Hvala tudi staršem za vso podporo.

Posebna zahvala za pomoč pri ministrantovskih urah in pri organizaciji ministrantovskih služb gospema Birgit Köfer ter Kerstin Fisch, njeni naslednici.

Haus des Gebetes / *Hiša molitve*

Erneuerungen in der Pfarrkirche / *Obnovitvena dela v farni cerkvi*

Weihnatskrippe / *Jaslice*



Unsere Weihnachtskrippenkulisse wurde 2010 restauriert und die Malerei aufgefrischt. Zusätzlich zu unseren schon erneuerten Krippenfiguren wurden noch einige andere dazugekauft, u.a. das Kamel der Sterndeuter und eine Frau mit Wassergefäß.

Naše jaslice so leta 2010 obnovili; osvežili so tudi slikarije. Kupili smo tudi nekaj novih figur, mdr. kamelo svetih treh kraljev in žensko s posodo za vodo.

Monstranz / *Monštranca*

Da es in unserer Pfarre schon immer Brauch ist, die Kirchenfeste feierlich zu begehen und damit Gott zu ehren, haben wir unsere Monstranz, die bei den Prozessionen und zu Fronleichnam unter dem Himmel getragen wird und mit welcher der

eucharistische Segen gegeben wird, neu vergolden lassen.

Mit der Erneuerung soll auch unsere Wertschätzung des Leibes Christi und seiner Liebe würdig zum Ausdruck kommen.



V Kotmari vasi je stara navada, da obhajamo cerkvene praznike slovesno in tako častimo

Boga; zato smo dali na novo pozlatiti monštranco, ki jo ob pranganjih pa za Božje telo nosijo pod nebom. S pozlatitvijo smo tudi pokazali spoštovanje do Kristusovega telesa.

Neue Messgewänder / *Novi mašni obleki*

Für die Feier der Heiligen Messe wurden auch zwei neue Messgewänder angekauft. Ein grünes, für das Feiern an den Sonntagen im Jahreskreis, ein rosafarbenes, für die Laetare- bzw. Gaudete - Sonntage und andere freudensreiche Feste und Anlässe (z.B. Anbetungstag).

Diese Gewänder wurden anlässlich der ersten Ausstellung, die im neuen Pfarrhof stattfand, erworben. Die Ausstellung fand im August 2010 statt und war eine Verkaufsausstellung orthodoxer Schwestern, welche mit einem Kleinbus mehrere Monate im Jahr in Europa unterwegs sind, um für den Erhalt ihres Klosters in Weißrussland und der damit verbundenen Pastoral diverse Artikel (Ikonen, Kreuze, Tischwäsche, Gebetshilfen, Messgewänder u.v.m.) zu verkaufen.



Nabavili smo dve novi mašni obleki. Zeleno za obhajanje navadnih nedelj, rožasto rdečo za nedelji Laetare in Gaudete pa za druge vesele praznike ter

Haus des Gebetes / *Hiša molitve*

priložnosti (npr. vedno češčenje).

Avgusta 2010 je bila v župnišču razstava, ki so jo pripravile pravoslavne nune, da bi z izkupičkom mogle poskrbeti za ohranitev svojega samostana v Rusiji in za sredstva za dušno pastirstvo. Na prodaj so bili poleg mašnih oblačil še ikone, križi, namizno perilo, pripomočki za molitev in drugo.

Ministrantengewänder / *Oblačila za ministrante*

Damit es möglich ist, zu allen Zeiten des Kirchenjahres die Ministranten liturgisch richtig zu kleiden, haben wir acht neue Ministrantenmäntel in verschiedenen Größen und Farben (grün und violett) anfertigen lassen. Zusätzlich können diese Ministrantengewänder auch bei der Sternsingeraktion als Königsmäntel eingesetzt werden.



Da bo mogoče ministrante oblačiti liturgičnim potrebam med cerkvenim letom primerno, smo



dali napraviti plašče za ministranje v različnih velikostih. Ti plašči se lahko uporabljajo tudi kot oblačila za tri kralje.

**Erneuerungen in den Filialkirchen /
Obnovitvena dela v podružnicah**

In den Filialkirchen St. Gandolf und St. Margarethen wurden neue Sitzhocker für den Priester und die Ministranten angeschafft. Auch für Brautpaare können diese verwendet werden. Ein Danke



Neue Sitzhocker in St. Gandolf



Neue Sitzhocker
in St. Margarethen

an Herrn Johann Miklautz für die Tischlerarbeiten und Herrn Siegi Markowitz für das Tapezieren.

In St. Gandolf wurde auch der Himmel mit den Tragestangen restauriert und die

Seitenteile erneuert bzw. geändert. Danke an dieser Stelle Frau Köfer Olga für die notwendigen und raschen Näh-, Putz- und Bügelarbeiten.

Auch Herrn Valentin Köfer ein herzliches Danke für die neue Aufhängung.

Nun ist es möglich, die Kirchtagsprozessionen in noch feierlicherer Weise durchzuführen.



Haus des Gebetes / *Hiša molitve*



Za cerkvi v Šentkandolfu in Šmarjeti smo zaradi potrebe kupili nove stolčke za duhovnika pa za ministrante.

V Šentkandolfu je bilo tudi obnovljeno nebo s stranskimi deli vred. Hvala gospe Olgi Köfer za vso prizadevnost pri šivanju, čiščenju ter likanju. Tudi možu Valentinu Köferju iskrena zahvala za pripravo za obešanje. To bo velika pomoč pri procesijah.

Kreuzrenovierung / Obnova križa

Das Kreuz an der Südwand der Pfarrkirche wurde von Frau Kofler Maria während des Sommers 2010 renoviert. Die Arbeit am Kreuz wurde von ihr gestiftet, dafür ein herzliches Danke.

Den Pfarrgemeindevräten Max Tschernjak, Hanzi Waschnig und Pepi Miksche sowie ihrem Helfer Lenzi Struger für das mühevollen und gefährlichen Abnehmen des Kreuzes und dessen Neuaufrichtung ein ganz besonderer Dank.

Križ na južni steni farne cerkve je poleti 2010 obnovila gospa Maria Kofler. Delo je opravila brezplačno. Najpriznanejša hvala!

Prav posebna zahvala velja farnim svetnikom Maxu Tschernjaku, Hanziju Waschnigu in Pepiju Mikscheju ter pomagaču Lenciju Strugerju, da so križ sneli z zida in ga spet pritrdili. Bilo



je mučno in nevarno delo.

Haus des Glaubens / *Hiša vere*

Erstkommunionsvorbereitung / *Priprava za prvo obhajilo*

Bei der Vorbereitung auf die Erstkommunion wurden Kerzen und Kreuze gebastelt, Brot gebacken und Glaubensinhalte besprochen und vertieft. Die Eltern der Kinder halfen tatkräftig mit. Dafür ein herzlicher Dank!

Med pripravo za prvo obhajilo so delali sveče in križe, pekli kruh, pogovarjali so se o verskih vsebinah in jih poglobljali. Starši so krepko pomagali. Vsem iskrena zahvala.!

Die Erstkommunionkinder des Jahres 2009 (24.05.) / *Prvoobhajanci leta 2009 (24.05.)*



1. Reihe v.l.n.r. / 1. vrsta z leve:
Jasmin Prise, Natalie Utschounig,
Nina Götzhaber, Sarah Repnig, Laura
Utschounig, Marcel Ott, Michael Fisch,
Raphael Loliva
2. Reihe v.l.n.r. / 2. vrsta z leve:
Katharina Tabor, Sarah Schrott, Laura
Krakolinig, Irina Antesberger, Marcel
Gütler, Reinhard Katnig, Florian Ogris
3. Reihe v.l.n.r. / 3. vrsta z leve:
Lisa Zimpasser, Mario Kropfitsch,
Florian Božič, Michael Struger, Isabell
Kordes, Lukas Schwarz
4. Reihe v.l.n.r. / 4. vrsta z leve:
Dominik Urank, Jenny Hafner, Fabienne
Kramer, Marie Miklautz, Dana
Hribernig, Florian Pucelj, Daniel
Jakopitsch
- Dahinter / *Zadaj*:
Pfr. Joham, die Ministranten sowie die
Lehrerinnen Karin Pfarrmaier und
Friederike Kulterer

Die Erstkommunionkinder des Jahres 2010 (23.05.) / *Prvoobhajanci leta 2010 (23.05.)*

1. Reihe v.l.n.r. / 1. vrsta z leve:
Anna Miklautz, Stephanie Habermann,
Yvonne Kaiser, Christina Tirsch, Lena
Pack, Florian Ogris, Lukas Lesjak,
Fabian Utschounig,

2. Reihe v.l.n.r. / 2. vrsta z leve:
Luca Felderer, Maximilian Kulnig,
Fabian Popich (Wider)

Dahinter / *Zadaj*:
die Ministranten und Pfr. Joham

Nicht am Bild / *Ni na sliki*:
Alexander Wohlmüt (Erstkommunion
am 4.07.2010)



Haus des Glaubens / *Hiša vere*

Firmvorbereitung / *Priprava za birmo*

2008/09

In diesem Zeitraum bestand unser Firmvorbereitungsteam aus den Firmbegleitern Pfarrer Michael Joham, Michael Liaunig, Christa Moser, Danica Hanuna, Margret Jank und den jugendlichen Firmbegleitern Barbara Prosekar, Carina Adlassnig, Lisa Kruschitz, Marianne Kruschitz und Marco Ciesciutti. Die Aufgaben der jugendlichen Firmbegleiter waren unter anderem eine Vermittlerrolle zw. Firmlingen und Begleitern, die Vorbildfunktion bei den verschiedensten Aktivitäten und die



eines Ansprechpartners bei kleineren Problemen. *Spremljevalci pri pripravi za birmo so bili župnik Michael Joham, Michael Liaunig, Christa Moser, Danica Hanuna, Margareta Jank in mladinci Barbara Prosekar, Carina Adlassnig, Lisa Kruschitz, Marianne Kruschitz pa Marco Ciesciutti. Dolžnost mladincev je bila, da posredujejo med birmanci ter spremljevalci, da so zgled pri najrazličnejših dejavnostih in kontaktne osebe pri manjših težavah.*

Die Firmlinge des Jahres 2009 / *Birmanci in birmanke 2009:*

Granegger Sabrina, Habitz Sandra, Jakopitsch Michael, Klatzer Christoph, Köfer Martin, Leutschacher Tristan, Matitz Niklas, Mischkulnig Alexander, Moswitzer Christina Maria, Ofner Sebastian, Perkonig Christopher, Perkonig Dominik, Polessnigg Christina, Prosekar Christian, Rainer Corinna, Rassar Daniel, Rottmann Marcel, Schellander Martin, Slamanig Dominik, Tusch Mathias, Wurmitzer Markus



2009/2010

Im Dezember 2009 starteten wir unsere Firmvorbereitung in den Räumen der alten Volksschule, da sich unser Pfarrhof in dieser Zeit gerade im Umbau befand. Unser Begleiterteam bestand in diesem Jahr aus Pfr. Michael G. Joham, Christa Moser, Danica Hanuna und Maria Jäger.

Decembra 2009 so se začele priprave za birmo v prostorih stare ljudske šole, ker so župnišče prezidavali. Spremljevalci so bili žpk. Michael G. Joham, Christa Moser, Danica Hanuna in Maria Jäger.

Die Firmlinge des Jahres 2010/ *Birmanci in birmanke leta 2010:*

Bleyer Stefan, Brunner Daniel, Fisch Daniela, Gambs Rebecca, Greier Lisa Maria, Greier Julia Sophie, Gorschegg Stefanie, Hallegger Michael, Hermetter Marco, Isop Jürgen, Jakopitsch Christian, Jesenko Nico, Kaufmann Marcel, Kozar Michelle, Kruschitz Dominik, Modritsch Lorenz, Niemitz Marko, Neussl Selina, Pack Lisa, Pasterk Alina, Rupp Thomas, Schaunig Kerstin, Smokovic Marijana, Stefitz Rene, Struger Jan, Struger Julia, Tusch Martina, Perkonigg Melanie



Haus des Glaubens / *Hiša vere*



Bei den Firmwochenenden, den inhaltlichen Treffen, den Gottesdiensten und verschiedensten Aktionen und Aktivitäten konnten die Firmlinge Vieles erleben, Erfahrungen machen und Manches für ihr Leben mitnehmen. Außerdem konnten dafür Firmbonuspunkte gesammelt werden.

Die Firmlinge des Jahres 2009 mit den meisten Bonuspunkten wurden dann im Herbst 2009 zu einem Ausflug auf den Hemmaberg und in den Vogelpark St. Primus eingeladen.

Ob tedenskih koncih za birmance, pri vsebinskih srečanjih, službah božjih in najrazličnejših dejavnostih so birmanci mogli veliko doživeti, delati izkušnje in vzeti marsikaj za življenje s seboj. Mogli so tudi zbirati točke za birmo.

Birmanci leta 2009 z največ točkami so bili jeseni 2009 povabljeni na izlet k Sveti Hemi in v ptičji park v Vesele pri Šentprimozu v Podjuni.



Die Firmlinge aus dem Jahre 2010, welche die meisten Punkte bekommen hatten, wurden im Oktober 2010 zu einem Ausflug in die Kletterhalle des WAHAHA in Feistritz im Rosental eingeladen.

Birmanci iz leta 2010 z največ točkami so bili povabljeni oktobra 2010 na izlet v dvorano za plezanje v WAHAHA na Bistrici v Rožu.



Haus des Glaubens / *Hiša vere*

Fasten im Alltag /

Post v vsakdanjem življenju

Bereits mehrmals fand in unserer Pfarre eine begleitete Fastenwoche im Alltag statt. In der Fastenzeit 2009 begleiteten Marija Hedenik und Pfarrer Joham wieder eine Fastengruppe. Die gemeinsamen Treffen mit Austausch und Impulsen zu wesentlichen Aspekten des Fastenprozesses halfen den Teilnehmenden.

Že večkrat smo oblikovali postni teden v vsakdanjem življenju. V postu 2009 sta spremljala skupino gospa Marija Hedenik in župnik Joham. Pogovori o pomenu posta so pomagali in dajali pobude vsem udeležencem ter udeleženkam.



Die Fastengruppe bei einer Station des sogenannten „Evangeliumsweges“. Auch unser Dechant Janko Krištof gesellte sich dazu.

Udeleženci pri eni od postaj tako imenovane »evangeljske poti«; pridružil se je tudi dekan Janko Krištof.

Hauptandachtswoche als Glaubenswoche / *Teden pobožnosti svete glave kot teden vere*

Die Hauptandachtswoche (4. Fastenwoche) als Intensivwoche der Glaubensvertiefung und -erneuerung ist in Kärnten weit verbreitet. Wir haben diese gute Tradition neu aufgenommen. Themenschwerpunkte waren 2009 im Paulusjahr »Mit Paulus glauben lernen/S Pavlom verovati«, 2010 »Neu lieben lernen/Znova se učiti ljubiti«.

In der Glaubenswoche 2011 wollen wir »Jesus Christus begegnen/Jezusa Kristusa srečati«.

Gastprediger und Beichtpriester aus anderen Pfarren, die Mitwirkung der Musikgruppen und Chöre unserer Gemeinde, Schwerpunkte für Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene sowie für pfarrliche Mitarbeiter geben dieser Woche eine besondere Bedeutung. Gewicht bekommt diese Woche, wenn wir uns persönlich und gemeinschaftlich auf den Weg zu einem erneuerten Glauben machen.



Teden pobožnosti svete glave (4. postni teden) kot intenzivni teden za versko poglobitev in obnovo je na Koroškem precej razširjen. To staro izročilo smo poživili.

Tematski težišči sta bili v Pavlovem letu 2009 »Mit Paulus glauben lernen/S Pavlom verovati«, 2010 pa »Neu lieben lernen/Znova se učiti ljubiti«. Teden vere 2011 ima naslov »Jesus Christus begegnen/Jezusa Kristusa srečati«.

Pridigarji in spovedniki iz drugih far, sodelovanje glasbenih skupin in zborov iz naše občine, težišča za otroke, mladince, družine, odrasle ter za sodelavce iz župnije dajejo temu tednu posebno podobo. Pomen tedna je tudi v tem, da se osebno in skupnostno odpravimo na pot k obnovljeni veri.



Haus des Glaubens / *Hiša vere*

Exerzitien im Alltag /

Duhovne vaje v vsakdanjem življenju

Erstmals hielten wir in der Osterzeit 2010 Exerzitien im Alltag. Teilgenommen hat eine kleine Gruppe.

Exerzitien im Alltag sind Übungen, um das Leben auf Gott hin zu ordnen, es von ihm verwandeln zu lassen. Ich nehme mir dazu jeden Tag Zeit, um mit entsprechender Anleitung mein Leben in den Blick zu bekommen und um so sensibel zu werden für Gottes Geist in meinem Alltag. Menschen, die dies versuchen, sind immer wieder erstaunt, wie aufregend, lebendig und gelingend ihr Leben wird, wie sie Freude an Gott, Lust am Glauben und an der Nächstenliebe gewinnen.

Exerzitien im Alltag gehen über mehrere Wochen. Eine tägliche persönliche Zeit des Gebets und der Vertiefung, wöchentliche Gruppentreffen sowie die Möglichkeit für Einzelaussprache geben diesen Exerzitien ihre Gestalt.

Prvič so bile take duhovne vaje v velikonočnem času 2010.

V duhovnih vajah urejamo in spreminjamo svoje življenje s pogledom na Boga. On usmerja naše življenje. Vedno spet spoznavamo, kako tesno je naše življenje povezano z Njim, ki nas usmerja v ljubezen do bližnjega in nam s tem daje veselje.

Duhovne vaje v vsakdanjem življenju trajajo več tednov. Dnevno se poglobljamo v molitvi, tedensko se srečujemo; ta srečanja naj krepijo našo vero in zaupanje v Boga.

Freundschaft pflegen

Freundschaften muss man pflegen – auch die Freundschaft, die Liebe zu Jesus. Freundschaft pflegen heißt, sich mit dem Gegenüber zu befassen, sich Zeit füreinander zu nehmen.

Zeit für Jesus haben heißt u.a. sich mit ihm auseinander zu setzen im Lesen der Bibel, im Hören seiner Gleichnisse und Lehren, im Betrachten biblischer Szenen.

Wann nehme ich mir Zeit für Jesus?



Die Berufung der ersten Jünger Lk 5,1-11



Maria und Martha Lk 10,38-42



Das Gleichnis vom verlorenen Schaf Mt 18,12-14



Die Speisung der Fünftausend Mt 14,13-21

Haus der Familien / *Hiša družin*



Die stolzen Kerzenbastler



Pfarrer Joham erklärt verschiedene Kreuze



Abschlussausflug am Plöschenberg



Vortrag im neuen Pfarrsaal

Eltern-Kind-Gruppe / *Skupina za starše in otroke*

Am 29. September 2010 startete unsere Gruppe ins 3. Jahr. Seit 2009 wird die Gruppe von Christa Moser und Manuela Miksche ehrenamtlich geleitet. Die Treffen finden nun jeden Mittwoch von 15.00 – 17.00 h im Sebastiansaal im Pfarrhof statt. Gemeinsam mit Müttern und Kindern wird gesungen, gebastelt und gespielt. Bei der gemeinsamen Jause haben wir Mütter die Gelegenheit uns mit Gleichgesinnten aus zu tauschen und unsere „Kleinen“ können spielerisch lernen, wie man erste soziale Kontakte knüpft. Etwa alle zwei Monate dürfen wir interessanten Themen lauschen, die uns verschiedene Referenten von außen nahe bringen. Während der Vorträge werden unsere Kinder bestens betreut und versorgt. Jederzeit sind Interessierte in unserer EKi-Sonnenkäfergruppe herzlich willkommen! Herzlich bedanken möchten wir uns beim Kindergarten „Köttmannsdorfer Spatzen“, der uns vom Oktober 2009 bis Juni 2010 in seinen Räumen Gastfreundschaft gewährt hat. Wir waren in dieser Zeit dort bestens aufgehoben und durften die gute Infrastruktur des Kindergartens jederzeit nutzen. Danke an die Leiterin Frau Gorschegg Claudia und ihrem Team.

Od 29. septembra 2010 dalje se že tretje leto srečuje vsako sredo v času od 15.00 – 17.00 ure v obnovljenem župnišču skupina za starše in otroke. Od leta 2009 naprej jo brezplačno vodita Christa Moser in Manuela Miksche. Pojemo, se igramo, brkljamo... Pri skupni malici mamice lahko izmenjamo izkušnje in naši »mali« pa naše »male« lahko ustvarjajo pri igranju prve socialne stike. Približno vsaka dva meseca prisluhnemo referentu ali referentki, ki nam predstavlja zanimive teme. Oskrba za otroke je ta čas zagotovljena. Če smo zbudile, zbudili pri kom zanimanje za svojo skupino, bi se veselile, veselili vašega obiska. Vabimo in čakamo vas! Prisrčno se hočemo zahvaliti otroškemu vrtcu »Köttmannsdorfer Spatzen«/ »Kotmirški vrabci«, ki nas je od oktobra 2009 do junija 2010 gostoljubno sprejemal v svojih prostorih. Počutili smo se zelo dobro, vsak čas smo lahko uporabljali celotno infrastrukturo. Hvala voditeljici Claudii Gorschegg in njeni skupini.

Haus der Familien / *Hiša družin*

Dekanatstag in Köttmannsdorf /

Dekanijski dan v Kotmari vasi

Eine Familie, die miteinander betet, hält anders zusammen. Die Liebe Gottes selber wird ihre Quelle der Einheit.



Der Dekanatstag, am 12.06.2010 stand deshalb unter dem Motto „Gott sucht Familie – Bog pri nas doma“. Auf dem Programm stand eine Begegnung der Jugendlichen mit Jugendseelsorger Hanzi Rosenzopf. Kinder stellten Hilfen für das religiöse Leben zu Hause her (Gebetsrahmen, Kerzen, betende Hände...) und für die Erwachsenen gab es einen Impuls und daran anschließend einen Austausch zur religiösen Familienkultur mit ihren Schwierigkeiten und Chancen. Den festlichen Höhepunkt bildete der gemeinsame Gottesdienst unter der Leitung von Dechant Janko Krištof, der die gemeinsamen Bemühungen als „Familie Gottes“ in unserem Dekanat hervorhob. Der dekanatliche Gemeinschaftschor mit Kindern, Jugendlichen

und Erwachsenen machte die Freude und den Lobpreis Gottes hörbar. Die Agape am Platz vor der Kirche rundete dieses gelungene Treffen ab.

Družina, ki skupno moli, je tesno povezana. Ljubezen Božja je njen vir enotnosti.

Dekanijski dan 12.6.2010 je zato imel geslo »Gott sucht Familie – Bog pri nas doma«. Na sporedu je bilo srečanje mladih z mladinskim dušnim pastirjem Hanzijem Rosenzopfom. Otroci so izdelali pripomočke za versko življenje doma (molitveni okviri, sveče, roke v molitvi ...); odrasli so po uvodnih besedah izmenjali mnenja o verski družinski kulturi z njenimi težavami ter priložnostmi. Slovesni višek je bila skupna služba božja pod vodstvom dekana Janka Krištofa, ki je poudaril skupna prizadevanja »družine Boga« v našem dekanatu. Na stop dekanijskega skupnega zbora z otroki, mladinci in odraslimi je bil izraz veselega slavljenja Boga.



Haus der Familien / Hiša družin

Wandermuttergottes – Maria auf Herbergsuche

Der Brauch der Herbergsuche ist sehr alt. Wir haben diesen Brauch in unserer Pfarre wieder neu aufgenommen. Eine durch den Lebendigen Rosenkranz gestiftete Marienstatue mit Jesuskind ist seit dem 8. Dezember von Haus zu Haus unterwegs. Im Advent sucht sie fast täglich in einem neuen Haus Herberge, während der übrigen Zeit des Jahres bleibt sie für jeweils ca. 14 Tage. Wir haben auch ein kleines Begleitheft erstellt für die Begrüßung und den ersten Gebetsabend sowie für die Verabschiedung.

Der Sinn liegt darin, im gemeinsamen Beten und Singen „Herberge in Gott“ zu finden, seine Nähe zu erfahren und dabei aufgeschlossen zu werden für alle jene, die heute auf der Suche nach Geborgenheit, nach Heimat, nach Verständnis und Liebe sind. Es ist das eine Chance, in einer ganz einfachen Weise den Glauben wie auch die Gemeinschaft untereinander in unseren Häusern und Ortschaften neu zu beleben.

Wer wünscht, dass Maria auch in sein Haus kommt, möge sich im Pfarrhof melden.

Nosimo Marijo – Marija išče prenočišče



Ta običaj je že zelo star. V župniji smo ga samo obnovili. Kip Marije z Jezusom na roki, katerega je podaril živi rožni venec, je od 8. decembra da-lje na poti od hiše do hiše. V adventu išče skoraj dnevno v kaki drugi hiši prenočišče. Med drugim časom ostane vsakič kakih 14 dni v hiši oziroma v stanovanju. Sestavili smo tudi majhen spremni zvezek za pozdrav, za prvi večer in za slovo.

Namen je, da v skupni molitvi in skupnem petju najdemo „prenočišče v Bogu“, da izkusimo njegovo bližino in tako postanemo odprti za

tiste, ki danes iščejo varnost, domovino, razumevanje ter ljubezen. To je priložnost, da čisto preprosto spet poživimo vero kakor tudi skupnost v naših hišah pa vaseh.

Kdor želi, da Marija pride v njegovo hišo, naj se oglasi v župnišču.



Haus der Familien / *Hiša družin*

Taufen / *Krsti* 2009

- ❖ Elija Adlaßnig
- ❖ Sara Repnig
- ❖ Zoe Zeitler
- ❖ Marco Scharner
- ❖ Michelle Habermann
- ❖ Julia Leutschacher
- ❖ Manjana-Maria Maierbrugger
- ❖ Leonard Riepan
- ❖ Vanessa Adlaßnig
- ❖ Lara Guttenbrunner
- ❖ Sara Lodron
- ❖ Christina Lodron
- ❖ Leon Müller
- ❖ Gloria Wornig
- ❖ Julia Wornig
- ❖ Sebastian Struger
- ❖ Daniel Rudich
- ❖ Emma Hafner

Taufen / *Krsti* 2010

- ❖ Julian Kulnik
- ❖ Emely Schellander
- ❖ Yana Schellander
- ❖ Hannah Niemetz
- ❖ Katharina Lausegger
- ❖ Benjamin Shahvand Shirazi
- ❖ Leonie Bogner
- ❖ Julia Hedenig
- ❖ Alessio Kordes
- ❖ Noah Feinig
- ❖ Julia Schenk
- ❖ Lea Liendl
- ❖ Lara Melcher
- ❖ Melanie Salzmann
- ❖ Marco Reschenauer
- ❖ Lukas Božič
- ❖ Sophia Kotnik
- ❖ Noah Schelander

Trauungen / *Poroke* 2009

- ✿ Karl Nedwed –
Verena Bunt
- ✿ Jürgen Wiedner –
Caterina Hipfl
- ✿ Bernhard Möderndorfer –
Eva-Maria Moswitzer
- ✿ Markus Jäger –
Annemarie Mösl
- ✿ Marjan Adlaßnig –
Lucija Adlaßnig

Trauungen / *Poroke* 2010

- ✿ Jürgen Groß –
Nicole Koglek
- ✿ Jürgen Hallegger –
Sabrina Lesjak
- ✿ Michael Moser –
Mag. phil. Melanie Raupl
- ✿ Winfried Doninger –
Helga Lausegger
- ✿ Markus Uschnig –
Katharina Leutschacher
- ✿ Manfred Reschenauer –
Marion Seiser
- ✿ Dipl. Ing. Klaus-Peter Krista –
Mag. Birgit Vogt
- ✿ Markus Auer –
Irina Spath



Haus der Musik / *Hiša glasbe*

Haus der Musik

Ein Haus ohne Musik ist wie ein Leib ohne Seele. Unsere pfarrlichen Musikgruppen tragen wesentlich zum Pfarrleben bei. Drei Gruppen treffen sich wöchentlich während der Schulzeit im Pfarrhof:

- der Kirchenchor
- die Musikgruppe CANTOS
- und die Pfarrjugendband.

Organisten – Eva Ogris, Prof. Herbert Kapfer, Andrej Feinig und Damjan Oitzl – spielen an den Sonn- und Feiertagen.

Auch außerpfarrliche Gruppen (die Köttnannsdorfer Chöre, die Jagdhornbläser sowie diverse Ensembles der Musikschule Köttnannsdorf, Caritas Chor,...) tragen ebenso zum Lobpreis Gottes in unserer Kirche bei.

Hiša glasbe

Hiša brez glasbe je kakor telo brez duše.

Naše farne glasbene skupine prispevajo bistveno k farnemu življenju. Tri skupine se srečujejo med šolskim časom tedensko v farovžu:

- cerkveni zbor;
- glasbena skupina CANTOS;
- farni mladinski bend.

Organisti – Eva Ogris, prof. Herbert Kapfer, Andrej Feinig, Damjan Oitzl – igrajo ob nedeljah in praznikih.

Tudi zunajfarne skupine (kotmirški zbori, lovski trobači in razne skupine

kotmirške glasbene šole, zbor od karitas...) prispevajo svoje k hvalnici Bogu v naši cerkvi.

Orgelrecital / *Recital z orglami*



Mit dem Organisten Andrej Feinig gab es ein Orgelrecital mit erhebenden Werken von J.S. Bach, Jean Langlais u.a. zum Festtag des Hl. Ignatius von Loyola am 31.07.2009. Pfarrer Joham gab dazu Impulse aus der stark prägenden Spiritualität dieses Heiligen.

Benefizkonzert / *Dobrodelni koncert* Begegnung im Glauben ans Gute



In Zusammenarbeit mit Frederic Grager Fontainbleu ist die Idee und die Möglichkeit geboren worden, einmal im Jahr mit Künstlern ein Benefizkonzert auf einem sehr hohen Niveau zu veranstalten. Diese Konzerte sollen zum Einen einladen, der Kostbarkeit in der Kunst zu begegnen und zum Anderen den Einsatz zum Guten mitzuermöglichen und zu stärken. Mit dem Reinerlös sollen Menschen über sinnvolle Projekte unterstützt werden, ihr Leben gut zur Entfaltung bringen zu können.

Das erste Konzert fand am 14.08.2010 in der Pfarrkirche Köttnannsdorf statt. Am Programm stand »Die schöne Müllerin« von Franz Schubert. Solist war der Tenor Christoph Rösel, am Klavier Dr. Ingrid Czaika, Sprecher Frederic Grager Fontainbleu. Der Reinerlös ging an die VS-Köttnannsdorf zur Einrichtung einer Keyboardklasse. Die ersten Kinder werden auf den neu angeschafften Instrumenten bereits unterrichtet.

Das **nächste Benefizkonzert** ist geplant am Samstag, dem **02.07.2011**, um 17.00h.

Es kommt das Symphonieorchester »bell' arte«. Am Programm:

1. Klavierkonzert (Beethoven), Klarinettenkonzert (Mozart), Balletserenaden (Mozart).

Dirigent: Stefan Laube; Pianist: Fausto Quintabba; Rezitation: Frederic Grager Fontainbleu

Haus der Musik / *Hiša glasbe*

»Maria Himmelskönigin!«

Der Kulturtreff Köttmannsdorf lud im Marien Monat Mai gemeinsam mit der Pfarre Köttmannsdorf ein zu Musik, Liedern und Texten unter dem Titel »Maria, Himmelskönigin!«. Das Bläserquintett Viento, eine Kleingruppe des Singkreis Köttmannsdorf, der Tenor Matthias Wölbitsch sowie Günther Antesberger an der Orgel gestalteten diesen musikalisch und inhaltlich anspruchsvollen und ansprechenden Abend. Maria Jäger, Ingrid Ofner und Günther Antesberger brachten Texte zu Gehör, welche die Marienverehrung mit ihren verschiedensten Ausgestaltungsformen quer durch die Jahrhunderte sowie durch die verschiedensten Kulturen zum Ausdruck brachten.

Jugendmusikband / *Mladinski glasbeni bend*



Anlässlich des Jugendtages / mladinski dan am 26. September 2009 gestalteten unsere Musiker gemeinsam mit Sängern aus anderen Pfarren (Jugendchor St. Primus, Chor Windisch Bleiberg) die Abschlussmesse. Es war ein Hörgenuss in jeder Hinsicht. Ein Danke und Lob an die Bandmitglieder und Sänger.

Beim Jugendsingtag, am 21. November 2009 in der Alten Volksschule in Köttmannsdorf, mit Teilnehmern aus mehreren Pfarren wurden neue Lieder zu den Themen: „Heiliger Geist, Jesus Christus und Lobpreis“ erarbeitet sowie einige Teile des Messordinariums von Karl Bern-



hard Kropf, welches seinerzeit beim Papstbesuch in Gurk uraufgeführt worden war. Dieses Ordinarium kam dann beim Dekanatstag, bei der Einweihung des neuen Pfarrhofes und bei der Festmesse zum Pfarrfest 2010 gemeinsam mit dem Kirchenchor, der Musikgruppe Cantos und Solisten der Musikschule Köttmannsdorf zur Aufführung.

Beim Jugendsingtag am 20. Februar 2010 wurden aus dem neuen Jugendsingtagsheft mit dem Titel: „UMKEHR – BUSSE – NEUBEGINN“ „SPREOBRENJE – POKORA – NOV ZAČETEK“ Lieder für die Fastenzeit erarbeitet. Einige dieser Musikstücke kamen dann um 18.00 Uhr in der Abendmesse, gemeinsam mit den Firmlingen des Jahres 2010, zum Einsatz. Es war ein wunderbarer Tag, mit Gemeinschaft, Musik, guter Laune und gutem Essen.

Danke an alle, die mit ihrem Engagement immer wieder zum guten Gelingen der Jugendsingtage beitragen.



Haus der Musik / *Hiša glasbe*

Weihnachtseinstimmung mit »Voice and Dance«



Unter der Leitung von Sabrina Hafner fand am Sonntag, dem 19.12.2010 eine Weihnachtseinstimmung statt. Der Pfarrsaal war bis zum Rande voll. Ca. 60 Kinder und Jugendliche in verschiedenen Altersgruppen mit tollen Kostümen boten ein lebendiges und vielfältiges Programm mit Tänzen und Liedern. Die Bühnentechnik wurde durch Paul Doujak professionell betreut. Geschichten und Texte, gelesen von Sabrina Hafner, brachten zum Schmunzeln und Nachdenken. Herzliche Gratulation allen Akteuren!



Schubertmesse in G- Dur

Die Idee und die Initiative für die Einstudierung der G Dur Messe von Franz Schubert kam im Jahre 2008 von unserem Pfarrer Michael G. Joham und Frederik Grager Fontainbleu, (Mozartensemble Luzern).

Es wurde ein Projektchor mit Sängern aus den verschiedenen Köttmannsdorfer Chören und auswärtigen Gästen gegründet, Solisten und Streichorchester stellte das Mozartensemble. Die Einstudierung bzw. Probenarbeit übernahm Prof. Kapfer, der auch die musikalische Gesamtleitung inne hatte. Die Aufführung fand dann im Rahmen unseres Friedensprojektes: „Brücken bauen für den Frieden – Mostovi za mir“ im Mai 2008 statt.



Da unser Herr Pfarrer genau in dieser Projektwoche krank gewesen war, bekam er anlässlich seines 40. Geburtstages ein ganz besonderes Geschenk: Einen Gutschein für eine nochmalige Aufführung der Schubertmesse, Termin nach Wunsch, unterschrieben vom Projektchor, den musikalisch Verantwortlichen - Prof. Kapfer als Dirigent, Frederik Grager als Vertreter des Mozartensembles Luzern und den organisatorisch eingebundenen Pfarrgemeinderäten.

Am 22. November 2009, dem Christkönigssonntag/Jesus Kristus, kralj vesoljstva, war es so weit. Die Schubertmesse in G-Dur/Schubertova maša v G-duru kam zur nochmaligen Aufführung. Es war ein Genuss diesem Werk zu lauschen und gleichzeitig bekam unser Festgottesdienst einen ganz besonders feierlichen Charakter.

Ein Ereignis, das man nicht alle Tage erleben darf. Herzlichen Dank /hvala lepa!



Haus der Zusammenarbeit / *Hiša sodelovanja*

Runde und halbrunde Geburtstage im Pfarrgemeinderat / *Okrogli in polokrogli rojstni dnevi* v župnijskem svetu

40 Jahre und kein bisschen leise / *40 let – na ramah je že peti križ*

Am 4. März 2009 feierte unser Herr Pfarrer Mag. Michael G. Joham seinen 40. Geburtstag. Mit der Familie, den Freunden, dem Pfarrgemeinderat, dem Kirchenchor und vielen anderen Persönlichkeiten wurde im „alten“ Pfarrhof gefeiert.

Die Gäste brachten vielerlei Geschenke mit, die den Jubilar erfreuten. Vom Pfarrgemeinderat



bekam unser Herr Pfarrer u.a. liturgische *H a u b e n*, passend zu den 4 Farben der Messgewänder.

4. marca 2009 je obhajal 40-letnico župnik mag. Michael G. Joham. Z družino, s prijatelji, z župnijskim svetom, s cerkvenim zborom in številnimi drugimi osebnostmi je slavil v »starem« župnišču.

Darila so slavljenca razveselila. Župnijski svet mu je podaril med drugim štiri liturgične kape, ustrezne štirim barvam mašnih oblačil.



Hanzi, das Pfarrurgestein, wurde 70 / *Hanzi, farna prakamenina, je 70*

Hanzi Waschnig, seines Zeichens langjähriger Obmann des Pfarrgemeinderates, feierte am 28. August 2010 seinen 70. Geburtstag.



Als Dank für die langjährige Mitarbeit wurde ihm neben anderen Gaben auch der Glasschlackenstein überreicht, welcher bei den Umbauarbeiten zum Vorschein gekommen war, als Symbol für seine mehr als 50 jährige Treue im Dienste der Pfarre. *Hanzi Waschnig, pd. (stari) Glažar v Čahorčah in dolgoletni predsednik farnega sveta, je obhajal 28. avgusta 2010 70-letnico.*

V zahvalo za dolgoletno sodelovanje je dobil med drugim tudi kepo iz steklove žindre, katero so našli med deli v župnišču. Iskrena hvala za več kot 50-letno 50-letno zvestobo v službi za faro!

Rosi Scheriau, eines der fleißigen Heinzelmännchen / *Rosi Scheriau in njeni pridni roki*



Unsere Rosi, Pfarrgemeinderätin, Rosenkranzverantwortliche, Mithelferin bei Vielem, das im

Haus der Zusammenarbeit / Hiša sodelovanja

Hintergrund abläuft feierte am 20. August 2010 den 75. Geburtstag. Bei einer gemeinsamen Feier mit dem Pfarrgemeinderat wurde ihr zu ihrem Jubiläum herzlich gratuliert.

Naša Rozi, članica farnega sveta, odgovorna za rožni venec, pomaga s svojima pridnima rokama pri vsem, kar se tako dogaja. 20. avgusta 2010 je obhajala 75-letnico. Ob prijetnem slavlju v župnišču so ji vsi pristrčno čestitali in želeli vse najboljše!

**Maria Jäger, mit der Caritas im Herzen /
Maria Jäger, Caritas v srcu**



Ihren 60. Geburtstag feierte Maria am 23. September 2010. Als Pfarrgemeinderätin für den Auftrag „Dienst am Nächsten“ ist ihr die Familienpastoral ein besonderes Anliegen. Im Rahmen einer Pfarrgemeinderatssitzung gab es eine kleine Feier, bei der ihr gratuliert und der Dank ausgesprochen wurde.

23. avgusta 2010 je obhajala 60-letnico Maria Jäger. Kot članica župnijskega sveta je odgovorna za temeljno naročilo »skrb za bližnjega«; pri srcu ji je tudi družinsko dušno pastirstvo. Župnijski svet ji je med sejo čestital in se ji zahvalil za vse delo.

Fit – für die Pastoral /

Pripravljen/a – za pastoralo

Der Lehrgang „fit- für die Pastoral“ startete im September 2009 in St. Georgen am Längsee. Insgesamt waren wir 13 haupt- und ehrenamtliche TeilnehmerInnen. Die monatlichen Kurse führten uns nach St. Georgen am Längsee und nach Gurk und verschafften uns, ebenso wie die Hausaufgaben, Stärkung im Grundwissen, Vertiefung im AT, NT und in der Liturgie. Unter anderem waren auch Kommunikation und Konflikte sehr spannende und interessante Themen.



Neben den Kursen trafen wir uns monatlich zu Peer-Group-Treffen, um eventuelle Fragen zu klären und um die Thematik noch einmal zu vertiefen.

Alle TeilnehmerInnen mussten auch ein Projekt durchführen und so entstand gemeinsam mit der EK-Gruppe und den Köttmannsdorfer Firmlingen das Projekt „Das Steinekreuz – machen, spüren, berühren ... generationen-übergreifend“. Unter dem Motto „Von Menschen für Menschen“ haben wir Holzkreuze in 3 verschiedenen Größen mit Steinen beklebt. Mit den kleinen Kreuzen und den Firmlingen machten wir uns auf den Weg in Altersheime und nach Maria Saal in das Behindertenheim, um diese auszuteilen – den Menschen zu zeigen, dass sie nicht vergessen sind. Erlebnisse besonderer und einzigartiger Art begegneten uns und so bekam das Motto „Von Menschen für Menschen“ eine ganz besondere Bedeutung.

Mit all diesen Erfahrungen, Erkenntnissen und dem Erlernten fand am 18. September

Haus der Zusammenarbeit / *Hiša sodelovanja*



Die Steinkreuze werden mit der Eltern-Kind-Gruppe und den Firmlingen gefertigt und schließlich an deren Angehörige, an alte und kranke Menschen als Geschenk weitergegeben.

2010 die feierliche Abschlussmesse und Zertifikatsverleihung statt, die vom Direktor des Bischöflichen Seelsorgeamtes Msgr. Dr. Josef Marketz geleitet wurde.

Ein ereignisreiches Jahr ging hier zu Ende und ich blicke mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurück, denn die monatlichen Treffen waren schon ein fixer Bestandteil und unsere Gruppe war wirklich sehr harmonisch. Daraus entstanden auch Freundschaften, also wussten wir, bis zum nächsten Wiedersehen dauert es nicht mehr lange.

Am Ende möchte ich mich noch bei unserem Herrn Pfarrer, Mag. Michael G. Joham, Christa Moser, der Pfarre Köttmannsdorf und meiner Familie bedanken, für all die Unterstützung, die Hilfe und das Verständnis.

Tečaj »fit – für die Pastoral« (Pripravljen/a – za pastoralo) se je začel septembra 2009 v Šentjurju ob jezeru/St. Georgen am Längsee. Vsega nas je bilo 13 glavnopoklicnih in častnih sodelavcev pa sodelavk. Mesečni tečaji so nas vodili v Šentjur in na Krko; okrepili so nam, enako kakor domače naloge, osnovno znanje, nas poglobili v Stari in Novi zavezi pa v liturgiji. Med drugim so bili komunikacija in konflikti zelo napeta pa zanimiva tematika.

Poleg tečajev so bila še mesečna srečanja v delovnih skupinah Peer-Group, da bi pojasnili morebitna vprašanja in tematiko še enkrat poglobili.

Vsi udeleženci pa udeleženske so morali izvesti projekt in tako je nastal skupno s skupino za starše in otroke pa z birmanci iz Kotmare vasi projekt »Das Steinekreuz – machen, spüren, berühren ... generationenübergreifend« (»Križ s kamenčki – narediti, čutiti, dotakniti se ... onstran mej med generacijami«). Pod geslom »Von Menschen für Menschen« / »Od ljudi za ljudi« smo nalepili kamenčke na križe treh različnih velikosti. Z malimi križi in z birmanci smo se odpravili v dome za ostarele in h Gospe Sveti v dom za prizadete; tam smo križe razdelili in ljudem pokazali, da niso pozabljeni. Doživetja posebne ter enkratne vrste so nas srečevala in tako je dobilo geslo »Od ljudi za ljudi« čisto poseben pomen.

Haus der Zusammenarbeit / Hiša sodelovanja

Zvsemi temi izkušnjami, spoznanji in s tem, česar smo se naučili, smo obhajali 18. septembra 2010 sklepno mašo; navrh je ravnatelj škofovskega dušnopastirskega urada msgr. dr. Jožef Marketz podelil certifikate.



Končalo se je leto, polno dogodkov; nazaj gledam s smehom in solzo v očeh, kajti mesečna srečanja so bila stalnica za našo res zelo harmonično skupino. Nastala so prijateljstva, zato tudi vemo, da naslednje svidenje ni več tako daleč.

Za konec se hočem zahvaliti našemu gospodu župniku mag. Michaelu G. Johamu, gospe Christi Moser, župniji Kotmara vas in svoji družini, za vso podporo, za pomoč ter za razumevanje.

Manuela Miksche

Ein **Danke** allen, die Jahr für Jahr mithelfen bei der **Haussammlung für „Kerzen, Licht und Heizung“** in unserer Pfarrkirche.

Ein Danke den Sammlern und den Sammlerinnen für ihren freiwilligen Einsatz zum Wohl der Pfarre und ihnen, die sie mit ihren Spenden dieses Anliegen mittragen.

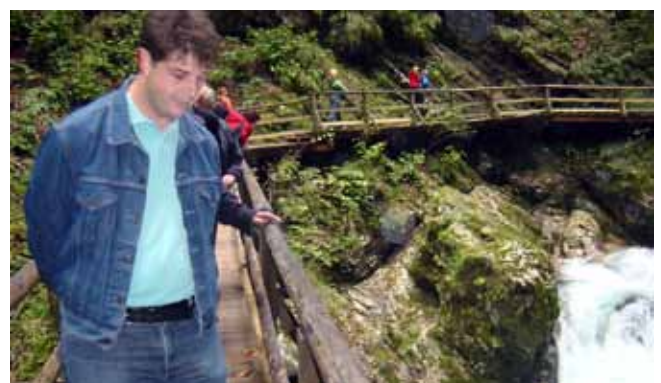
Die laufenden Kosten für Kerzen, Licht und Heizung sowie die notwendigen Reparaturen und Erneuerungen können dadurch weitgehend abgedeckt werden.

Mitarbeiterausflug 2009 / Izlet sodelavcev 2009



Unser Ausflug als kleines Dankeschön für alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führte uns im September 2009 nach Slowenien. Nach einem wunderbaren Mittagessen im Gasthof Rot in Bohinjska Bela fuhren wir weiter zur Schlucht Vintgar. Nach dem Durchwandern der wunderbaren Kulisse ging es anschließend nach Bled, wo wir uns mit einer ausgezeichneten Cremeschnitte stärken konnten. Mit schönen Eindrücken und vollem Bauch, gesättigt an Seele und Leib traten wir dann gegen Abend die Heimreise an. Den Schlusspunkt setzten wir mit einer Andacht in der Pfarrkirche Ludmannsdorf und einem Einkehrschwung im Gasthof Ogris.

Izlet sodelavcev je skromna zahvala vsem častnim sodelavcem ter sodelavkam. Leta 2009 je bila cilj Slovenija. Po krasni južini v gostilni Rot v Bohinjski Beli smo se podali na sprehod skozi divjo sotesko Vintgar. Navrh smo se odpeljali na Bled, kjer so prišli na okus pa na račun ljubitelji



Haus der Zusammenarbeit / *Hiša sodelovanja*



kremnih rezin. Z lepimi občutki na duši in telesu, z lepimi vtisi smo se proti večeru vrnili. Za konec smo po kratki pobožnosti v bilčovški farni cerkvi še posedeli v gostilni pri Miklavžu.

Mitarbeiterereinladung 2010/ Povabilo sodelavcem 2010

Am Samstag, dem 30. Oktober 2010 luden wir diesmal unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (rund 100 an der Zahl) zu einer Andacht in die Pfarrkirche und anschließend in den Pfarrhof zum gemütlichen Beisammensein ein. Als Dank für die geleistete Arbeit das ganze Jahr über, für das gute Miteinander und das vielfältige Mittragen gab es ein tolles Buffet, Getränke, Kaffee und Kuchen. In guter Stimmung verbrachten wir einen schönen Nachmittag mit Essen, Gesprächen und lustigen Geschichten. (Der harte Kern blieb bis in die späten Abendstunden!)

V soboto, 30. oktobra 2010, smo povabili častne sodelavce in sodelavke (okoli 100) na pobožnost v farno cerkev, nato pa v župnišče na prijetno srečanje. Bila je to skromna zahvala za pomoč in za skupnost skozi celo leto. Za dobro telesno počutje si je lahko vsak postregel ob obilnem bifeju, pijačah, kavi, kolačih. Človek potrebuje družbo in družabnost, poleg duhovne tudi telesno hrano, tako da so nekateri ostali kar v noč. In vsem je bilo dobro pa prijetno. Zato so tudi ostali. Hvala!

Pfarrkaffeeteam – Einsatz für die Gemeinschaft

Seit vielen Jahren findet ca. einmal im Monat ein Pfarrkaffee im Anschluss an die Sonntagsmessen statt. Das gibt Gelegenheit zur Begegnung und stärkt den Zusammenhalt.



Ein besonderer Höhepunkt ist immer der alljährliche Osterbazar am Palmsamstag. Frauen des Pfarrgemeinderates, einige Damen der DSG und andere Bastelbegeisterte stellen in Handarbeit viele Werkstücke her. Auch verschiedene Naturalien werden zu diesem Zweck erbeten und gesammelt. Die Männer des PGR helfen mit beim Organisieren und Vorbereiten der benötigten Materialien. Mit den freiwilligen Spenden beim Pfarrkaffee sowie mit dem Bazar-Erlös werden soziale Projekte unterstützt und sinnvolle Anschaffungen für das gemeinsame pfarrliche Leben getätigt. Für die Erdbebenopfer auf Haiti konnten so 1.000 € als Soforthilfe überwiesen werden.



Haus der Zusammenarbeit / Hiša sodelovanja

Für die neu gestalteten Räume des Pfarrhofes wurden ein professioneller Espresso- und Kaffeeautomat, Geschirr und Besteck für 120 Personen, Gläser, diverse Küchenhelfer wie Schöpfer etc., Suppentöpfe, Thermoskannen u. a. m. gekauft. Außerdem wurden auch 10 Stehtische erworben, die in den Räumen und im Außenbereich Verwendung finden können.

Allen Spendern von Materialien (Kuchen, Reindling, Kaffee, Bastelmaterialien, Naturalien,...), allen, die freiwillige Spenden gegeben haben sowie allen aktiven ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen für ihren unermüdlichen Einsatz ein herzliches „Vergelt `s Gott!“

Skupina za farno kavo

Že precej let imamo približno mesečno po nedeljskih mašah farno kavo. To je priložnost



za srečevanje in za okrepljeno skupnost.

Višek je vsakoletni velikonočni bazar na cvetno soboto. Ženske iz župnijskega sveta, nekatere gospe iz DSG in druge navdušenke za brkljanje izdelujejo ročno številne predmete. Farani

prispevajo tudi živila ter druge stvari. Moški iz ŽS pomagajo pri organiziranju in pripravi.

S prostovoljnimi prispevki za farno kavo ter z izkupičkom pri bazarju se podpirajo socialni projekti in se finansirajo nakupi, potrebni za skupno farno življenje. Za žrtve potresov na Haitiju se je tako prenakazalo 1.000 €.

Za na novo oblikovane prostore v župnišču so se nakupili avtomat za kavo, sodje in pribor za 120 oseb, kozarci, kuhinjski pripomočki kakor ponvice, sklede za juho, termovke in drugo. Vrh tega se je nabavilo 10 visokih miz, ki se lahko uporabljajo v raznih prostorih, pa tudi zunaj.

Vsem darovalcem (kolači, potice, šarkeljni, kava, potrebščine za brkljanje, naturalije ...) pa vsem pomagačem ter pomagačinjam prisrčen »Bog lonaj!« za neutrudno prizadevnost.

Fleißige Helfer im Hintergrund /

Pridne roke v ozadju

Seit Jahren sind in unserer Pfarre unermüdlich „Heinzelmännchen“ am Werk. Ohne ihren Einsatz wäre Vieles nicht machbar. Im Folgenden soll besonders verdienten „Heinzelmännchen“ gedankt werden.

Leta že pomagajo v naši župniji neutrudne, komaj vidne pridne roke. Brez njih marsikaj ne bi bilo mogoče. Tu se hočemo vsem zahvaliti.



In den Jahren 2003-2010 kümmerte sich Frau Olga KÖFER sehr pflichtbewusst und verlässlich um die Altarwäsche und die Messgewänder. Über das Waschen und Bügeln hinaus besorgte sie viele notwendig gewordene Näharbeiten.

Schon bevor sie diese Arbeiten übernahm, hielt sie seit dem Jahre 1994 alljährlich die Erstkommunionengewänder instand.

Hr. Pfarrer Joham und der Pfarrgemeinderat bedanken sich an dieser Stelle für ihre gewissenhafte, umsichtige und aufopferungsvolle Arbeit. Vergelt `s Gott!

V letih 2003-2010 je gospa Olga KÖFER zelo vestno in zanesljivo skrbela za perilo na oltarju pa za mašna oblačila. Prala je, likala in šivala. Že preden je prevzela to delo, je od leta 1994 dalje skrbela za oblačila za prvo obhajilo.

Župnik Michael Joham in župnijski svet se zahvaljujeta za vestno, izredno skrbno in požrtvovalno delo.

Haus der Zusammenarbeit / Hiša sodelovanja

Seit dem Jahr 2003 beschriftet und ordnet Frau Kathi SCHELLANDER jede Woche verlässlich diverse Zeitschriften und legt diese für die Abonnenten in der Kirche auf. Diese Zeitschriften – der „Sonntag“, „Alle Welt“, „Nedelja“ bzw. „Družina in dom“ – können in der Pfarrkanzlei abonniert werden.



Frau Kathi Schellander bei den 2010 neu gerichteten Info- und Zeitschriftenablagen im Eingangsbereich der Pfarrkirche

Darüber hinaus ist Frau Kathi Schellander beinahe täglich vor der Abendmesse und am Sonntag vor der ersten Messe anwesend und agiert hier beim Rosenkranz als eine der eifrigsten Vorbeterinnen.

Ein herzliches Danke für ihren unermüdlichen Einsatz!

Od leta 2003 dalje zapisuje imena in ureja gospa Kathi SCHELLANDER vsak teden razne časnike v naši cerkvi. Časnike »Sonntag«, »Alle Welt«, »Nedelja« pa »Družina in dom« lahko naročite v farni pisarni.

Gospa Kathi Schellander je skoraj vsak delavnik pred večerno in ob nedeljah ter praznikih pred prvo mašo v cerkvi, da »žebra naprej«, tudi pri rožnem vencu.

Prisrčna zahvala za zavzetost!

Das ganze Jahr über besorgt Frau Kathi SIFRAR verlässlich und mit viel Liebe den Blumenschmuck in der Pfarrkirche. Es bedarf besonderer Erwähnung, dass sie dafür immer wieder Blumen aus ihrem eigenen Garten verwendet. Zu Weihnachten wird



sie beim Schmücken der Christbäume, die zuvor dankenswerterweise jährlich von Maxi Tschernjak und Hanzi Waschnig aufgestellt werden, und beim Herrichten der Krippe von einem bewährten Team unterstützt. Ihr und dem Team ein herzliches Vergelt's Gott!

Celo leto skrbi gospa Kathi SIFRAR zanesljivo in z veliko ljubeznijo za rože v farni cerkvi. Ni treba posebej omenjati, da vedno spet prinaša rože z lastnega vrta. Za Božič ji pomagajo pri krašenju drevesc, ki jih postavljata Max Tschernjak in Hanzi Waschnig, in pri postavljanju jaslic številne pridne roke. Vsem iskrena hvala.



Die Christbäume wurden 2009 von Josef PACK vlg. Mostečnik/Mostitz, 2010 von Josef MURKO vlg. Kajžnik /Wurdach gespendet. Herzlichen Dank!

Božična drecesca sta dala leta 2009 Josef PACK, pd. Mostečnik v Mostecu, 2010 pa Jozi MURKO, Kajžnik v Vrdeh. Iskrena hvala!

Neben diesen ehrenamtlichen Tätigkeiten sei nun auch noch eine ganz triviale erwähnt: die Tätigkeit REINIGUNG: Seit vielen Jahren reinigen Resi und Maxi TSCHERNJAK pflichtbewusst und verlässlich die Kirche. Dabei werden sie von Annemarie ANNETER tatkräftig unterstützt. Ihnen sei dafür von ganzem Herzen gedankt. Bedankt seien auch

Haus der Zusammenarbeit / *Hiša sodelovanja*

jene Helferinnen und Helfer, die sich bei dieser Arbeit zwischenzeitlich einbringen.



Ebenso herzlich bedankt seien Frau Šeli KULNIG und Frau Rosi SCHERIAU für die Reinigung der Privaträume des Hr. Pfarrers, und Familie DOUJAK (Pauli,

Sonja und Elise – „Kirchenwirt“), die in den Sommermonaten die Grünflächen rund um den Pfarrhof pflegen und im Winter bei der Schneeräumung mithelfen.

Omeniti je treba še ČIŠČENJE. Terezija in Maksi Tschernjak že leta vestno skrbita za to opravilo. Pomaga jima Annemarie Annetter. Vsem prisrčen Bog plačaj. Bog lonaj tudi pomočnicam in pomočnikom, ki pomagajo od časa do časa.

Prav tako iskrena hvala gospe Šeli KULNIG in gospe Rosi SCHERIAU za čiščenje župnikovih prostorov v župnišću, in družini DOUJAK (Pauli, Sonja, Elise), pd. Mežnarjevim, da skrbijo poleti za zelenice okoli farovža.



Dass die Pfarrkirche untertags geöffnet ist, ist für uns selbstverständlich. Ein Danke an Rudolf KOSCHER, der sie während der Woche morgens immer aufsperrt.

Nam je samoumevno, da je cerkev čez dan odprta. Hvala Rudolfu KOSCHERju, ki jo zjutraj vedno odpira.

Zu guter Letzt sei auch allen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates für all ihren Einsatz gedankt! Der Herrgott möge es Ihnen allen vergelten! *Navsezadnje hvala lepa vsen članom župnijskega sveta. Bog naj povrne!*



Haus der Sprachen / *Hiša jezikov*

»Wo sind die alten Pfade ...?« /

»Čej so tiste stezice ...?«

Im umgebauten »Sebastiansaal« im Kellergeschoß des renovierten Pfarrhofes war zwischen dem 25. Oktober und dem 25. November 2010 die Ausstellung über Flur- und Hausnamen auf dem Sattnitzrücken und im Rosental zu sehen, die in langjähriger Arbeit von Jozi Pack gesammelt worden war.

In einer gemeinsamen Veranstaltung von Gemeinde, Pfarre und Gorjanci wurden die Besucher von Pfarrer Mag. Michael Joham, Bürgermeister Ing. Josef Liendl und dem Sammler Jozi Pack begrüßt; die verbindenden Worte sprach Gorjanci-Obmann Vinko Wieser.

Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung spielte Pavli Schlamberger mit seinem Saxophon das Volkslied »Čej so tiste stezice ...?« (Wo sind die alten Pfade ...?), Martina Leutschacher brachte mit der Harfe mehrere alte Volksmelodien und andere bekannte Melodien zum Erklingen.

Die Besucher schauten sich mit Interesse das Lebenswerk von Jozi Pack an, der das lebende Namenserbe unserer Vorfahren gesammelt hatte. Die UNESCO zeichnete dieses Werk mit einem Preis aus und betonte, es müsse geehrt, bewahrt und den jüngeren Generationen weiter vermittelt werden.



Ausstellung von Flur- und Hausnamen von der Sattnitz (von Maria Rain über Köttmannsdorf, Ludmannsdorf, Keutschach, Schiefeling bis Rosegg) und aus dem Rosental (von Ledenitzen über St. Jakob, Feistriz i. R., Windisch Bleiberg, Ferlach bis St. Margareten i. R.); eine eigene Karte erinnerte an die Vertreibung der Slowenen 1942.

Haus der Sprachen / Hiša jezikov

Die Ausstellung war auch nach den Sonntagsmessen und zu besonderen Terminen zu sehen. Unter den Besuchern waren auch Schüler der Köttmannsdorfer Volksschule, die mit einem Quiz auf die Probe stellten, wer noch die „Kajžnikove hvače“, den „Rut“, „Konjak“ oder den „Čicel“ kennt. Sie lernten kennen, dass in diesen alten heimischen Namen viel Leben unserer Vorfahren steckt. Auch 25 Studenten der Klagenfurter Universität unter der Führung von Dr. Andrea Grötschnig besuchten die Ausstellung. Ein gesonderter Nachmittagstermin war dem richtigen Aufzeichnen der Mundart gewidmet. Jozi Pack erklärte den versammelten Interessenten Einzelheiten, die beachtet werden müssen, damit das heimische Wort in der Originalform erhalten bleibe.

Zum Abschluss der Ausstellung waren auch all jene Gemeindeglieder eingeladen, die bei den Aufnahmen der akustischen Aufzeichnung der Flur- und Hausnamen halfen. Diese Aufnahmen ermöglichen es, dass künftige Generationen die Aussprache in Originalmundart hören werden können! Erfreulich aber ist es auch, dass der Einladung auch einige Gemeinderäte nachgekommen sind und an der lebhaften Diskussion über Fluren sowie über ihre Bedeutung für ein gutes Zusammenleben in der Gemeinde teilgenommen haben.

V prezidani in preurejeni »Boštjanovi dvorani« v kleti prenovljenega župnišča je bila med 25. oktobrom in 25. novembrom 2010 na ogled razstava ledinskih in hišnih imen na Gurah in v Rožu; v dolgoletnem delu jih je zbral Jozi Pack. Na skupni prireditvi župnije, občine in Gorjancev so obiskovalce pozdravili župnik mag. Michael Joham, župan inž. Josef Liendl in zbiratelj Jozi Pack, povezoval pa je predsednik Gorjancev Vinko Wieser.

Ob otvoritvi razstave je Pavli Schlamberger na saksofonu zaigral ljudsko pesem »Čej so tiste stezice ...?«, Martina Leutschacher pa na harfi več narodnih in drugih znanih melodij.

Obiskovalci so si z zanimanjem ogledali življenjsko delo Jozija Packa, ki je zbral živo imensko



Razstavljena so bila ledinska in hišna imena z Gur (od Žihpolj preko Kotmare vasi, Bilčovsa, Hodiš in Škofič do Rožeka) in iz Roža (od Ledinc preko Šentjakoba, Bistrice v R., Slovenjega Plajberka, Borovelj do Šmarjete v Rožu); posebna karta je spominjala na izgon Slovencev leta 1942.

dediščino naših prednikov. UNESCO je to delo nagradil in poudaril, da je dediščino treba častiti, ohranjati in posredovati mlajšim generacijam. Na ogled je bila razstava tudi po nedeljskih mašah ali pri posebnih terminih. Med obiskovalci razstave so bili tudi šolarji kotmirške ljudske šole, ki so s kvizom preizkušali, kdo še pozna »Kajžnikove hvače«, »Rut«, »Konjak« ali »Čicel«. Spoznavali so, da v teh starih domačih imenih tiči veliko življenja naših prednikov. Tudi 25 študentov celovške univerze pod vodstvom dr. Andreje Grötschnig je obiskalo razstavo. Poseben popoldanski termin pa je bil namenjen pravilnemu zapisovanju narečja. Jozi Pack je zbranim interesantom živo razlagal številne podrobnosti, ki jih je treba upoštevati, da se ohrani domača beseda v izvirni obliki.

Za zaključek razstave so bili povabljeni vsi tisti občani, ki so pomagali pri snemanju akustičnega zapisa ledinskih in hišnih imen. Ti posnetki omogočajo, da bodo bodoče generacije lahko poslušale izgovarjavo v originalnem narečju! Razveseljivo pa je tudi, da so se vabilu odzvali tudi nekateri občinski svetniki in se udeležili žive razprave o ledinah ter o njihovem pomenu za dobro sožitje v občini.

Vinko Wieser

Haus des Spielens / Hiša igranja

Kinderfasching / Otroški pust



In den letzten Jahren schon zur Tradition geworden, erfreut sich unser Kinderfasching großer Beliebtheit. Die Clowns Anton (Christa Moser), Waldi (Waltraud Slamanig) und Leachim (Pfr. Michael Joham) unterhielten die anwesenden Kinder und Erwachsenen mit verschiedensten Sketches, Tänzen und Spielen. Für die musikalische Gestaltung konnte wieder unser Pauli (Doujak) gewonnen werden.

Ein Danke den drei Clowns, dem Musikanten und dem Faschingsteam, für die Planung, Gestaltung,



Organisation und alle anderen Hilfestellungen, die zum Gelingen des Faschingsfestes beigetragen haben.

Naš otroški pust je zadnja leta vse bolj priljubljen. Klovni Anton (Christa Moser), Waldi (Waltraud Slamanig) in Leachim (žpk. Michael Joham) so zabavali navzoče otroke ter odrasle z najrazličnejšimi skeči, plesi in igrami. Za glasbeno oblikovanje je



spet poskrbel Pauli (Doujak).

Hvala trem klovnom, muzikantom in pustni skupini, za načrtovanje, oblikovanje, organizacijo pa za vso pomoč, potrebno za uspelo pustovanje.

Jugendfasching – „Aus dem Rahmen fallen“ / Mladinski pust – »Pasti iz okvira«

Am 6. Februar 2009 fand im Pfarrhof ein Jugendfasching statt. Beginn war ein gemeinsamer Faschingsgottesdienst in der Pfarrkirche, mitgestaltet von der Jugendband der Pfarre St. Ruprecht – Völkermarkt, unter der Leitung von Christian Joham, dem Bruder unseres Pfarrers. In der szenisch gestalteten Predigt wurde über die notwendigen Rahmen im Leben nachgedacht, aber auch darüber, wo Rahmen zerbrochen sind, und wo es gut ist, einmal aus dem Rahmen zu fallen.

Beim anschließenden Feiern im alten Pfarrsaal gab es verschiedenste Spiele (Rollenspiele, Ratespiele u.a.), Sketches sowie Musikeinlagen unserer pfarreigenen Jugendband. Auch für das leibliche Wohl



Haus des Spielens / Hiša igranja



war bestens gesorgt. Danke dem Pfarrjugendteam, der Köttmannsdorfer Landjugend sowie der Gastgruppe aus St. Ruprecht Völkermarkt für die Mitgestaltung und Mithilfe.

6. februarja 2009 je bil po skupni službi božji v župnišču mladinski pust. Mašo je sooblikoval mladinski bend župnije Šentrupert pri Velikovcu; vodi ga Christian Joham, brat našega župnika. V pridigi, ki je upodabljala posamezne prizore, se je premišljevalo o



potrebnih okvirih v življenju, pa tudi o tem, kje so se okviri zlomili in kje je dobro, da je kdo padel iz okvira. V stari farni dvorani so bile nato razne igre (igranje vlog, uganke i. dr.), skeči, župnijski glasbeni bend je pokazal, kaj zna.

Bilo je tudi najbolje poskrbljeno za telesni blagor. Hvala farnemu mladinskemu timu, kotmirškemu Landjugend in gostom iz Šentruperta za sooblikovanje ter pomoč.

Feriencampstage

Die Feriencampstage, für die Mitglieder der Musikgruppe Cantos und die Ministranten, führten uns im Sommer 2009 und 2010 nach Kaning in der Nähe von Radenthein.

Dort waren wir in einer aufgelassenen Volksschule untergebracht und konnten von da aus verschiedenste Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung unternehmen.

Es gab Wanderungen am Mühlenwanderweg, einen Ausflug auf die Turrach zur Sommerrodelbahn, Badeausflüge zum Millstätter See, Schlamm Schlachten, Grillabende, Spieleabende und vieles mehr.

Die Stimmung war wunderbar, die Unterkunft abenteuerlich und lustig, das Essen sehr gut – ein Danke unseren „Kochteams“ und den BetreuerInnen.



Haus des Spielens / Hiša igranja

Počitniško taborjenje

Dnevi počitniškega taborjenja za člane glasbene skupine Cantos in za ministrante so privabili 2009 in 2010 poleti v Kaning blizu Radentheina.

Streho je dajala opuščena ljudska šola; odtod so mladi hodili na izlete v bližnjo in daljnjo oko-

lico. Na sporedu so bili pohod ob mlinih, izlet na Turrach k poletnemu sankališču, kopanje v Milštaškem jezeru, obmetavanje z blatom, večeri ob žaru, igre in še marsikaj. Razpoloženje je bilo čudovito, prenočišče pustolovsko in lušno, jed zelo dobra.

Hvala kuhinjski skupini in odgovornim.



Haus des Theaters / Hiša gledališča

Janko Krištof

»Diese Auftritte sind für mich eine persönliche Art von Seelsorge«

Gespräch mit Dechant Janko Krištof, Pfarrer in Ludmannsdorf/Bilčovs

Herr Dechant, im Jahre 2008 traten Sie in Kärnten und anderswo, auch in Deutschland mit dem Rezital über Primož Trubar (Primus Truber), den Vater des slowenischen geschriebenen Wortes und des slowenischen Buches auf, im Jahre 2009 waren Sie in der Rolle des Apostels Paulus zu sehen und zu hören, voriges Jahr, 2010, in der Rolle des seligen Bischofs Anton Martin Slomšek.

JK: Ich bin mir bewusst, es ist nicht alltäglich, dass ich als Priester als Theaterspieler auftrete. Weil ich aber meine Inszenierungen als Verkündigung erachte, kann ich das als eine persönliche Form der seelsorglichen Arbeit sehen. So kann ich das, was ich auch gerne mache, mit meiner Berufspflicht verbinden. Das hat mir auch eine Frau bestätigt, die mir nach einer Vorstellung sagte: »Danke, Herr Pfarrer, für diese Art von Verkündigung.«

Wieso haben Sie gerade diese drei Persönlichkeiten ausgewählt?

JK: Ein bisschen war es Zufall, wenn ich aber zurückblicke, sehe ich, dass gerade diese drei Persönlichkeiten sehr entscheidend sind für die Werte, für die

ich als slowenischer Priester in Kärnten/Koroška lebe. Im Trubar-Jahr 2008, zur 500. Wiederkehr von Trubars Geburtstag, trat ich mit Bibeltexten auf, hauptsächlich im altertümlichen Slowenisch aus dem 16. Jahrhundert. Ich habe aber auch Hebräisch, Griechisch sowie Latein einbezogen. Hiemit wollte ich den Weg vergegenwärtigen, den das Wort Gottes genommen hatte, bevor es zu uns gekommen ist. Es war das eine Verneigung vor all jenen, die sich bisher für das Wort Gottes unter uns abgemüht haben. Der heilige Paulus fiel mir irgendwie in die Hände, hatte doch Papst Benedikt XVI. das Paulusjahr angekündigt und ich sah dies als Gelegenheit, auch Paulus vorzustellen. Schon während der Paulusvorstellungen entdeckte ich Slomšek und ich fing an seine Texte zu lernen.

Bei Slomšek aber gab es keinen besonderen Jahrestag.

JK: Jawohl, den gab es nicht. Slomšek ist jedoch für mich unter allen namhaften Persönlichkeiten der slowenischen Glaubens- und Nationalgeschichte nach Trubar der Bedeutendste. In der Zeit der Wiedergeburt und des Erwachens der Völker in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts spendete er den slowenischen Gläubigen das Bewusstsein, dass ihre Sprache gleich wert und von Gott gegeben ist. Gerade in der Predigt in Moosburg am Pfingstmontag 1838 betont er unablässig diesen Gedanken. Wenn wir schauen, in welchem Zustand damals das Slowenische in der Öffentlichkeit war, verstehen wir noch mehr, dass sein Gedanke nicht na-



Haus des Theaters / Hiša gledališča

tionalistisch, sondern aufmunternd und anregend war. Slomšek aber war es auch, der sich persönlich um Heiligkeit bemühte; mit großem seelsorglichem Eifer wünschte er alle zur Heiligkeit anzuregen, die ihm anvertraut waren. Ich denke, mit der Auswahl der Texte, die ich zum Leben erweckt hatte, habe ich das Wesentliche seiner Sendung umfasst, aber auch das Wesentliche von Slomšeks Bedeutung für unsere Zeit.

Viel Anstrengung und persönliche Mühe sowie vor allem Einsatz stecken hinter diesen Auftritten.

JK: Für die Aneignung der Texte sind viel Zeit und Anstrengung notwendig. Erlebt man aber die Freude sowie Zufriedenheit der Menschen, wird man für diese Anstrengung ausgiebig belohnt. Angeregt wurde ich auch durch die Hilfe und Unterstützung zahlreicher Personen und Institutionen. Besonders dankbar bin ich dem Christlichen Kulturverband/Krščanska kulturna zveza und dem Seelsorgeamt/Dušnopastirski urad, die mir die Aufführungen ermöglicht haben. Natürlich wäre es auch nicht ohne den Regisseur Aleksander Tolmaier und die Musiker gegangen, die so gefühlvoll den Vorstellungen den künstlerischen Rahmen gegeben haben. Der Dank gilt klarerweise allen, die mich eingeladen, und allen, die an den Vorstellungen teilgenommen haben.

Wird wieder was?

JK: Bislang habe ich keine Vorstellung angekündigt und konnte mich so im geschützten Raum vorbereiten. Ich bitte um Verständnis, wenn ich darüber vorerst nicht rede, und um wohl wollende Aufnahme, sollte sich doch noch was weisen.

Herr Dechant, schönsten Dank!

Das Gespräch führte Jože Wakounig

Janko Krištof: geboren 1962, Jugend in Wiedendorf/Vidra vas bei Bleiburg/Pliberk, Volksschule in Heiligengrab/Božji grob, 1981 Matura am Slowenischen Gymnasium in Klagenfurt/Slovenska gimnazija v Celovcu, Theologiestudium

in Salzburg, 1 Jahr in Ekuador in Südamerika; 1988 Priester, Kaplan in St. Michael ob Bleiburg/Šmihel nad Pliberkom, Pfarrer in St. Margareten im Rosental/Šmarjeta v Rožu, Podgrad/Rottenstein, Zell/Sele und Waidisch/Bajtiše; seit 2000 Dechant des Dekanates Ferlach/Borovlje, 2008, nach dem Tode von Pfarrer Leopold Kassl, Pfarrer in Ludmannsdorf/Bilčovs; zuständig für Gläubige spanischer Zunge in Kärnten/Koroška.

Janko Krištof

»Ti nastopi so mi osebna oblika dušnopastirskega dela«

*Pogovor z dekanom Jankom Krištofom,
župnikom v Bilčovsu*

Gospod dekan, leta 2008 ste nastopali po Koroškem in drugod, tudi v Nemčiji, z recitalom o Primožu Trubarju, očetu pisane slovenske besede in slovenske knjige, leta 2009 ste bili v vlogi svetega Pavla, lani, 2010, pa v vlogi blaženega škofa Antona Martina Slomška.

JK: Zavedam se, da ni vsakdanje, da kot duhovnik nastopam kot gledališki igralec. Ker pa svoje uprizoritve pojmujem kot oznanilo, lahko to vidim kot osebno obliko dušnopastirskega dela. Tako lahko povezujem to, kar tudi rad delam, s svojo poklicno dolžnostjo. To mi je potrdila tudi žena, ki mi je po neki predstavi rekla: »Hvala, gospod, za ta način oznanjevanja.«

Zakaj ste izbrali prav te tri osebnosti?

JK: Malo je bilo to naključje, če pa pogledam nazaj, vidim, da so prav te osebe zelo odločilne za vrednote, za katere kot slovenski duhovnik na Koroškem živim. V Trubarjevem letu 2008, ob 500-letnici Trubarjevega rojstva, sem nastopal s svetopisemskimi besedili v glavnem v starinski slovenščini iz 16. stoletja. Vključil pa sem tudi hebrejščino, grščino ter latinščino. S tem sem hotel ponazoriti pot, ki jo je božja beseda prehodila, preden je prišla do nas. Bil je to poklon vsem tistim, ki so se doslej trudili za živo božjo

Haus des Theaters / Hiša gledališča

besedo med nami. Sveti Pavel mi je nekako padel v naročje, saj je papež Benedikt XVI. napovedal Pavlovo leto in sem to videl kot priložnost, da predstavim še Pavla. Že med Pavlovimi predstavami sem odkril Slomška in se začel učiti njegovih besedil.

Pri Slomšku pa ni bilo nobene posebne obletnice.

JK: *Da, te ni bilo, vendar je Slomšek zame izmed vseh vidnih osebnosti slovenske verske pa narodne zgodovine za Trubarjem najpomembnejši. V času prerajevanja in zbujanja narodov v prvi polovici 19. stoletja je slovenskim vernikom vlival zavest, da je njihov jezik enako vreden in od Boga dan. Prav v pridigi v Možberku na binkoštni ponedeljek 1838 vseskozi poudarja to misel. Če pogledamo, v kakšnem stanju je tedaj slovenščina v javnosti bila, še bolj razumemo, da njegova misel ni bila nacionalistična, temveč bodrilna in spodbujevalna. Slomšek pa je bil tudi tisti, ki se je osebno trudil za svetost; z veliko dušnopastirsko vnemo je želel spodbujati k svetosti vse, ki so mu bili zaupani. Mislim, da sem z izbiro besedil, ki sem jih živo predstavil, zaobjel bistvo njegovega poslanstva pa tudi bistvo Slomškovega pomena za naš čas.*

Veliko napora in osebnega truda ter predvsem zavzetosti je za takimi nastopi.

JK: *Za osvojitve besedil je potrebno veliko časa in napora. Ko pa doživiš veselje ter zadovoljstvo ljudi, si za ta napor obilno*



poplačan. Spodbujali sta me tudi pomoč in podpora mnogoštevilnih oseb ter ustanov. Posebno sem hvaležen Krščanski kulturni zvezi in Dušnopastirskemu uradu, ki sta predstavo sploh omogočila. Seveda pa tudi ne bi bilo šlo brez režiserja Aleksandra Tolmaierja in brez glasbenikov, ki so tako občuteno dajali umetniški okvir predstavam. Zahvala velja seveda vsem, ki so me vabili, in vsem, ki so se predstav udeležili.

Bo kaj spet?

JK: *Doslej nobene predstave nisem napovedal in sem se tako mogel v zaščitenem prostoru pripravljati. Prosim za razumevanje, če o tem zaenkrat ne govorim, in za dobrohotni sprejem ob primeru, da bi se le še kaj pokazalo.*

Gospod dekan, hvala najlepša

Pogovarjal se je Jože Wakounig

Janko Krištof: rojen 1962, mladost v Vidri vasi pri Pliberku, ljudska šola pri Božjem grobu, matura 1981 na Slovenski gimnaziji v Celovcu, študij bogoslovja v Salzburgu, 1 leto v Ekvadorju v Južni Ameriki; 1988 duhovnik, kaplan v Šmihelu nad Pliberkom, župnik v Šmarjeti v Rožu, Podgradu, Selah in na Bajtišah; od leta 2000 dalje dekan boroveljske dekanije, leta 2008, po smrti župnika Leopolda Kasslana, župnik v Bilčovsu; pristojen za vernike španskega jezika na Koroškem.

Haus der Kreativität / *Hiša ustvarjalnosti*

Bilderausstellung / *Razstava slik* »Es schaut mich an – Vidim in čutim«

**Bilder, Landschaften und Impressionen
von Inonü Kurt**

Dezember 2010 – Februar 2011

Die erste Bilderausstellung im Sebastiansaal zeigt Bilder von einem in Wien lebenden Künstler. Inonü Kurt ist seit 20 Jahren in Österreich und mit einer Kärntnerin verheiratet. Seine erste Ausstellung gab er im katholischen Jugendzentrum POINT in Klagenfurt. Der Reinerlös aus dem Verkauf der Bilder ist bestimmt für die pfarrliche Jugendpastoral sowie für eine in Not geratene Familie.



Einige Bilder können noch im Pfarrhof erworben werden.



**Inonü Kurt, slike, krajine in impresije
Dezember 2010 – februar 2011**

Prva razstava slik v novo oblikovani Boštjanovi dvorani prikazuje slike Kurta Inonüja. Umetnik živi že 20 let v Avstriji; poročen je s Korošico. Njegova prva razstava je bila v katoliškem mladinskem centru POINT v Celovcu. Izkupiček iz prodaje slik je namenjen farnemu mladinskemu dušnemu pastirstvu ter družini, ki je zabredla v stisko.

Haus der Bewegung / *Hiša gibanja*

Bericht DSG-Rotschitzen / *Poročilo DSG-Rotschitzen*



Bei vielen sportlichen Aktivitäten wird die DSG-Rotschitzen, die übrigens die stärkste Gruppe der DSG-Vereine Kärntens ist, auch von der Pfarre Köttmannsdorf unterstützt.

Hier sei besonders die Feldmesse am Köttmannsdorfer Familienradwandertag, die Bildstockwanderungen, die Durchführung einer Jugend-Messe im Lachtal im Rahmen der Kinderwanderwoche sowie die besinnliche Adventstunde erwähnt.

Wir danken der Pfarre Köttmannsdorf, besonders unserem Pfarrer Mag. Michael Joham sowie der Sing- und Spielgruppe unter der Leitung von



Christa Moser für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Die Mitarbeit beim jährlichen Pfarrfest ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

V svojih številnih dejavnostih dobiva DSG-Rotschitzen na Ročici, najmočnejša skupina vseh škofijskih športnih društev na Koroškem, tudi podporo župnije Kotmara vas. Posebno naj se omeni jo sveta maša na prostem za kotmirški kolesarski dan, romanja od znamenja do znamenja, mladinska maša v Lachtalu v okviru otroškega tedna za pohode v naravo in ura za adventna premišljanja. Zahvaljujemo se župniji Kotmara vas, posebno župniku mag. Michaelu Johamu ter skupini za glasbo in petje pod vodstvom Christe Moser za dobro sodelovanje pa za podporo. Radi seveda sodelujemo pri vsakoletnem farnem prazniku.

Haus des Gedenkens / *Hiša spomina*

Allerheiligen – Rosenkranz für die Verstorbenen des vergangenen Jahres / *Vsi sveti – rožni venec za umrle preteklega leta*

Ein schöner und feierlicher Brauch, der in unserer Pfarre schon viele Jahre gepflegt wird, ist die Rosenkranzandacht am Abend des Allerheiligentages. Dabei wird der Name jedes Verstorbenen des vergangenen Jahres vorgelesen und je eine Kerze für ihn oder sie angezündet. Anschließend wird beim Beten und Singen in würdiger Weise der Verstorbenen gedacht.

Die Eltern-Kind-Gruppe gestaltete für diesen Rosenkranz im Oktober 2009 die Kerzen für die Verstorbenen und half auch bei der Gestaltung des Gottesdienstes mit.



Im Herbst 2010 konnten für die Gestaltung der Lichter einige Mitglieder des lebendigen Rosenkranzes gewonnen werden, welche die Kerzen mit gepressten Blättern verzierten. Am Allerheiligenabend halfen einige der Frauen beim Vorlesen der Namen und Entzünden der Gedenkkerzen.



Lep in slovesen obred, ki se v naši župniji obhaja že veliko let, je rožni venec na večer praznika vseh svetih. Prebere se ime vsakega, ki je umrl v preteklem letu; ob tem se prižge sveča vsakemu, vsaki v spomin. Sledi spomin rajnih ob molitvi in pesmi.

Skupina za starše in otroke je oblikovala za ta rožni venec leta 2009 sveče za rajne in je tudi pomagala pri oblikovanju službe božje.

Jeseni 2010 so pridobili za oblikovanje luči nekaj članov živega rožnega venca; sveče so okrasili s stisnjenimi listi. Na vse svete zvečer so pomagale nekatere žene pri prebiranju imen in prižiganju sveč v spomin.



Haus des Gedenkens / Hiša spomina

Nachruf Burgi Puschnig

Gott, der Herr allen Lebens, hat nach langem schwerem Leiden am 6. Mai 2010 Frau Notburga Puschnig, die von uns allen geschätzte Burgi, zu sich in die ewige Heimat gerufen.

Aufgewachsen in Preliebl, hat sie mit ihrer fröhlichen und kommunikativen Art gerne am gesellschaftlichen Leben der Gemeinde mitgewirkt. Viele Vereine konnten mit ihrer Mitarbeit und Unterstützung rechnen.

Im Oktober 1957 heiratete sie Franz Josef Puschnig, mit dem sie 1958 ins gemeinsame Heim, ins „Messnerhaus“, in St. Gandolf einzog.

Ihre Liebe und Sorge galt immer ihrer großen Familie, aber auch den Freunden (sie hatte viele Patenkinder!), der Gemeinschaft im Dorf und in der Pfarre. Als Pfarrgemeinderätin war sie Mitbegründerin des Pfarrkaffees und des Osterbasars, hat beim Pfarrfest und anderen Aktionen immer kräftig mitgeholfen und war auch Mitglied beim „Lebendigen Rosenkranz“.

Von ihrer Schwiegermutter, Frau Anna Adlaßnig, übernahm sie die Mesnerdienste und die Pflege der Filialkirche St. Gandolf, die sie mit viel Liebe und Freude ausführte.

Bei den Schi- und Wanderwochen der DSG verwöhnte sie Kinder und Erwachsene nicht nur mit ihrer Kochkunst, sondern trug mit ihrem Humor und ihrer Heiterkeit auch viel zum Gelingen dieser so beliebten Wochen bei.

Ihre tatkräftige Mitarbeit, ihr großes Herz, ihre Gastfreundschaft, ihre ansteckende Fröhlichkeit haben das Leben in unserer Pfarre, in unserer Gemeinschaft sehr bereichert. In tiefer Dankbarkeit werden wir unsere Burgi, die Christus von ihrem Leiden erlöst hat, immer in unseren Herzen tragen.



S spomin: Burgi Puschnig

Bog, Gospodar življenja, je 6. maja 2010 odpoklical Notburgo Puschnig – Burgijo smo vsi zelo cenili – po dolgem trpljenju k sebi k večno domovino.

Priraščala je na Prebljah pri Mačku, vesela in komunikativna, kakor je bila, je rada sodelovala v družabnem življenju v občini. S svojim sodelovanjem je podpirala številna društva.

Oktober 1957 se je poročila s Franzem Josefom Puschnigom; leta 1958 sta se vselila v skupni dom pri Mežnarju v Šentkandolfu. Ljubezen in skrb je vedno posvečala svoji veliki družini, pa tudi prijateljem (bila je botra številnim otrokom!), vaški skupnosti in župniji. Kot župnijska svétnica je soustanovila farno kavo in velikonočni bazar, vedno je krepko pomagala pri farnih praznikih in drugih dejavnostih, bila je tudi članica živega rožnega venca.

Od tašče, gospe Anne Adlaßnig, je prevzela mežnarijo in skrb za podružnico v Šentkandolfu; to delo je opravljala z ljubeznijo ter veseljem.

Pri smučarskih in pohodniških tednih DSG ni samo razvajala otrok ter odraslih s kuharskimi spretnostmi, marveč je tudi s svojim humorjem in s svojo vedrostjo veliko prispevala k temu, da so ti tedni vedno tako dobro uspevali.

Njena dejavna pomoč, njeno veliko srce, njena gostoljubnost, njena nalezljiva veselost so življenje v naši fari zelo obogatile. V globoki hvaležnosti bomo Burgijo, ki jo je Kristus odrešil bolečin, vedno ohranili v svojih srcih.



Maria Jäger,
im Namen des Pfarrgemeinderates

Haus des Gedenkens / Hiša spomina

Nachruf: Mag. Leopold Leutschacher

Am 24. Dezember 2009 ist der Gründungsobmann der Diözesansportgemeinschaft DSG-Rotschitzen Herr Mag. Leopold Leutschacher im 63. Lebensjahr verstorben. Aufgewachsen in der Leutschacher-Mühle am Leutschacher-Teich in Rotschitzen, dürfte unserem Polde Leutschacher der Eishockeysport, die „Liebe seines Lebens“ wohl bereits in die Wiege gelegt worden sein. So hat Polde schon 1960 einen privaten Sportverein, dem er den Namen „Privatsportgemeinschaft Rotschitzen“ gab, gegründet und in dieser Zeit auch begonnen Wettbewerbe zu organisieren und so die Jugend von Rotschitzen und Umgebung zur sportlichen Aktivitäten zu bewegen. Es war wohl Poldes Wunsch, diese sportlichen Aktivitäten in Form eines gemeldeten Vereines auszuüben.

So kam es am 3.11.1968 zur Gründung des Eishockeyclubs EK-Rotschitzen als Eishockeyverein. Einige Tage später wurde der Verein um die Sektion Schilaulauf erweitert. Polde wurde in dieser Gründungsversammlung zum geschäftsführenden Obmann und zum Sektionsleiter der Sektion Eishockey gewählt.

Am 22.11. 1968 trat der Eishockeyklub Rotschitzen mit 2 Sektionen der DSG Kärnten und in weiterer Folge auch der Sportunion Kärnten als Dachverband bei, um Kontakte, Beratung und Unterstützung, aber auch notwendige Subventionen zu bekommen. Ab diesem Zeitpunkt lautete der Vereinsname DSG-Eishockeyklub Rotschitzen. In seiner Ära wurden weitere Sektionen gegründet und auch der Vereinsname auf Sportclub DSG-Rotschitzen geändert. In der 42-jährigen Vereinsgeschichte war unser Polde insgesamt 28 Jahre Obmann und 13 Jahre Obmann-Stellvertreter der DSG-Rotschitzen und somit bis zu seinem Ableben aktiv.

Seine vorbildlichen und vorausschauenden Aktivitäten für den Sport, vor allem für den Breitensport, wurden und sind ein großer Beitrag dazu, dass sich Köttmannsdorf in dieser Zeit zu einer gesunden Gemeinde entwickelt hat.

Wir werden Dir, lieber Polde, stets ein ehrendes Andenken bewahren.



V spomin: mag. Leopold Leutschacher

24. decembra 2009 je umrl ustanovni predsednik Škofijskega športnega društva DSG Rotschitzen na Ročici, gospod mag. Leopold Leutschacher, v 63. letu. Odrasel je v Habnarjevem mlinu na Ročici ob mlinskem bajerju. Tako je verjetno že v zibelki začutil »ljubezen svojega življenja«, ljubezen do hokeja na ledu. Že leta 1960 je ustanovil zasebno športno društvo, ki ga je imenoval »Privatsportgemeinschaft Rotschitzen«; začel je organizirati tekmovalja, tako je tudi spodbudil mladino z Ročice in iz okolice za športne dejavnosti. Bila je njegova želja, da bi te dejavnosti izvajali v uradno prijavljenem društvu.

3. novembra 1968 se je ustanovil hokejski klub EK-Rotschitzen. Nekaj dni pozneje so društvo razširili za smučarski odsek. Polde je postal na tem ustanovnem zboru poslujoči predsednik in sekcijski vodja za hokej na ledu.

22. novembra 1968 je pristopil hokejski klub Eishockeyklub Rotschitzen z dvema odsekoma k DSG Koroška in pozneje k organizaciji Sportunion Kärnten kot strešni zvezi, da bi društvo dobivalo stike, nasvete in potrebne podpore. Odlejel se imenuje DSG-Eishockeyklub Rotschitzen. Ustanovili so se novi odseki, društveno ime se je spremenilo v Sportclub DSG-Rotschitzen. V 42 letih je bil Polde vsega 28 let predsednik in 13 let podpredsednik DSG-Rotschitzen; bil je dejaven do smrti.

S svojimi zglednimi, v prihodnost zazrtimi dejavnostmi za šport, zlasti za množični šport, je bistveno soprispeval, da se je Kotmara vas razvila v »zdravo občino/gesunde Gemeinde«.

Dragi Polde, ohranili te bomo v častnem spominu.

Johann Napetschnig,
Obmann/ predsednik DSG-Rotschitzen



Haus des Gedenkens / *Hiša spomina*

Sterbefälle / *Smrti* 2009

✠ Martha Langer
✠ Martha Modritsch
✠ Gertraud Schmidhuber
✠ Erika Zwander
✠ Maria Jakopitsch
✠ Sofia Luneschnik
✠ Katharina Grundnig
✠ Johann Maichin
✠ Rudolf Poglitsch
✠ Josef Robinig
✠ Stefan Adlaßnig
✠ Maria Ellensohn
✠ Konrad Utschounig
✠ Josefa Berginz
✠ Hermann Tomaschitz
✠ Gabriela Mandl
✠ Maria Obiltschnig
✠ Lydia Motschiunig
✠ Augustine Ternjak
✠ Leopold Leutschacher
✠ Margarethe Rudin
✠ Elisabeth Schwarz

Sterbefälle / *Smrti* 2010

✠ Dorothea Paulitsch
✠ Justine Sucher
✠ Theresia Prattes
✠ Sidonie Tschernuth
✠ Maria Lindl
✠ Ursula Adlaßnig
✠ Erna Laußegger
✠ Notburga Puschnig
✠ Thomas Modritsch sen.
✠ Johann Adlaßnig
✠ Philipp Jesenko
✠ Lukas Lambichler
✠ Anton Lambichler
✠ Emil Miklautz
✠ Maria Schilcher
✠ Johann Struger
✠ Peter Kornprat
✠ Johann Niemetz
✠ Angela Poglitsch
✠ Maria Moswitzer
✠ Paula Lesjak

Sammlungen und Kollekten 2009-2010 / *Zbirke 2009-2010*

Unsere Pfarren leben nicht nur für sich. Solidarische Gesinnung und Einsatz für Bedürftige gehören wie selbstverständlich dazu. Ein herzliches „Vergelt 's Gott“ für diese Zeichen der Liebe!

Naše župnije ne živijo le same zase. Solidarnost in pomoč potrebnim sta samoumevni. Prisrčen »Bog povrni!« za ta znak ljubezni!

KOLLEKTE/ <i>OFER</i>	2009	2010
Sternsingeraktion / <i>Trije kralji</i>	6700,00 €	7000,00 €
Weltmission – Epiphnieopfer / <i>Trikraljevski ofer</i>	1184,00 €	1140,00 €
Familienfasttag / <i>Družinski postni dan</i>	1153,53 €	1189,96 €
Caritasopfer / <i>Ofer za Caritas</i>	163,83 €	210,14 €
Für die Christen im Heiligen Land / <i>Sveta dežela</i>	100,00 €	100,00 €
Priesterseminar / <i>Duhovniško semenišče</i>	80,00 €	100,00 €
Mütter in Not / <i>Matere v stiski</i>	150,00 €	300,00 €
Peterspfennig / <i>Petrov novčič</i>	50,00 €	50,00 €
Chistophorus (MIVA) / <i>Zbirka za MIVA</i>	550,00 €	685,00 €
Caritas – Hunger und Katastrophen / <i>Zbirka za Caritas</i>	415,67 €	440,51 €
Diözesanpartnerschaft / <i>Partnerstvo s škofijo Sarajevo</i>	50,00 €	50,00 €
Sonntag der Weltkirche / <i>Misijonska nedelja</i>	981,99 €	763,40 €
Elisabeth-Sonntag – Caritas / <i>Elizabetina nedelja - Caritas</i>	661,04 €	1.069,30 €
Bruder und Schwester in Not / <i>Bratje in sestre v stiski</i>	248,37 €	492,90 €
SUMME / <i>Vsota</i>	12.488,96 €	13.591,21 €

Pfarrbüro ***Farna pisarna***

Mittwoch / Sreda: 08.30 – 12.00 h

Freitag / Petek: 08.30 – 12.00 h
14.00 – 18.00 h

oder nach Vereinbarung / *ali po dogovoru*

Gottesdienstzeiten ***Božje službe***

Sonntag / Nedelja: 07.00, 09.30 – hl. Messe / *sv. maša*

Montag / Ponedeljek: 18.00 – Rosenkranz / *Rožni venec*
(Sommerzeit / *Poleti*: 19.00)

Dienstag-Samstag / Torek-Sobota: 18.00 – hl. Messe / *sv. maša*
(Sommerzeit / *Poleti*: 19.00)

(Änderungen in der Wochenankündigung / *Spremembe v tedenskem oznanilu*)

Jeden 1. Freitag im Monat (Herz Jesu-Freitag) / *Vsak 1. petek (srce Jezusovo)*
06.30 h – Anbetung und Beichte / *Vedno češčenje in spovedovanje*
07.00 h – hl. Messe / *sv. maša*

Kontakt / Kontakt

Pfarrer / Župnik Mag. Michael G. Joham
Kirchenstr. 8, 9071 Köttmannsdorf / *Kotmara vas*
Tel: 04220/ 22 06
Mobil: 0676/ 87 72 - 81 88
E-Mail: koettmannsdorf@kath-pfarre-kaernten.at

In dringenden Fällen, wenn der Pfarrer nicht erreichbar ist
V nujnih primerih, ko župnika ne dobite

Hanzi Waschnig: 04220/3091
Max Tschernjak: 04220/3191 oder / *ali* 0676/8772-7832
Manuela Miksche: 0676/8772-7831 (Sekretariat / *Tajništvo*)

Termine / Roki

Sa/So, 26.02.2011, 9.00-19.00 h

Jugendsingtag / Mladinski pevski dan

Fr/Pe, 04.03.2011, 15.00-17.00 h

Kinderfasching / Otroški pust

So/Ne, 03.04. - So/Ne, 10.04.2011

Glaubenswoche – Teden vere

“Jesus Christus begegnen – Jezusa Kristusa srečevati”

Sa/So, 09.04.2011, 19.30 Pfarrkirche

Musical: »Jesus Christ Superstar«

Sa/So, 16.04.2011, 8.30-13.00 h

**Osterbazar und innerer Osterputz /
Velikonočni bazar in priprava na veliko noč**

Sa/So, 30.04.2011, 17.00 h Mehrzwecksaal der VS Köttmannsdorf

KULTURTREFF KÖTTMANNSDORF

„HALLELUJA“

Geistliche Musik - OST und WEST - Kammerchor Klagenfurt Wörthersee

Moderation: Dr. G. Antesberger und Pfarrer Mag. M.G. Joham

Mo/Po, 04.05.2009, 7.30 h Treffpunkt: vor dem Friedhof in Stein

Florianiprozession nach Stein/Viktring / Florijanijeva procesija

Sa/So, 14.05.2011

Pfarrwallfahrt / Farno romanje

(Marienwallfahrtskirche Zaplaz)

Sa/So, 21.05.2011

Familienradwandertag der DSG

Mo/Po, 18.05.- Mi/Sre, 20.05. 2009,

jeweils 18.30 Prozession / 19.00 Messe

Bittprozessionen / Prošnje procesije

St. Gandolf/Št. Kandolf, St. Margarethen/Šmarjeta,

Köttmannsdorf/Kotmara vas

Alle aktuellen Termine finden Sie im Schaukasten beim Seiteneingang der Pfarrkirche

Vse aktualne roke najdete v okencu pri stranskem cerkvenem vhodu

Termine / Roki

So/Ne, 05.06.2011, 9.30 h

Erstkommunion in Köttmannsdorf / Prvo obhajilo v Kotmari vasi

Do/Če, 23.06.2011, 9.00 h

Fronleichnam mit eucharistischer Prozession / Sv. Rešnje telo in Rešnja kri

Sa/So, 02.07.2011, 17.00 h, Turnsaal der VS-Köttmannsdorf

Benefizkonzert – »Im Glauben an das Gute«

Symphonieorchester »bell' arte« aus Telfs/Tirol (Beethoven, Mozart)

So/Ne, 17.07.2011, 9.00 h

Kirchtag in St. Margarethen / Semenj v Šmarjeti

So/Ne, 07.08.2009, 9.00 h

Kirchtag in St. Gandolf / Semenj v Št.Kandolfu

So/Ne, 21.08.2009, 9.00 h

Kirchtag in Köttmannsdorf / Semenj v Kotmari vasi

So/Ne, 14.08.2009, 9.00 h

Pfarrfest / Farni praznik

So/Ne, 18.09.2011, 9.30 h

Erntedank / Zahvalna nedelja

So/Ne, 02.10.2011

Rosenkranzwallfahrt / Romanje Živega rožnega venca

So/Ne, 09.10.2011, 9.30 h

Herbstkirchtag in St. Margarethen / Jesenski semenj v Šmarjeti

So/Ne, 30.10.2011, 9.30 h

Herbstkirchtag in St. Gandolf / Jesenski semenj v Št. Kandolfu

Mo/Po, 05.12.2011

Nikolausaktion / Miklavževanje

Alle aktuellen Termine finden Sie im Schaukasten beim Seiteneingang der Pfarrkirche
Vse aktualne roke najdete v okencu pri stranskem cerkvenem vhodu